

Begleit-Gebrüder...
Verantwortlich für den Inhalt...
Druck und Verlag von E. Pfeiffer & Co. in Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von E. Pfeiffer & Co. in Dresden.

Anzeigen-Zarif.
Annahme von Anzeigen...
Jedes Blatt kostet 10 Pf.

Hauptgeschäftsstelle:
Marienstraße 38/40.

Für Feinschmecker:

Fondant-Chocolade	per Tafel 50 g
Rahm-Chocolade	
Bitter-Chocolade	
Cacao	per 1/2 Kg. Dose 2,40 M.
Dessert	per Carton 2,3 u. 4 M.

Lebeck's
Marke: Dreiring.

Glaswaren

Jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes empfohlen in reichhaltiger Auswahl.

Wilh. Rühl & Sohn, Inh. Richard Rühl, Königl. Hochlieferant.
Gegründet 1848. Waisenhausstr. 18. Fernspr. 4277.

Ullrichs Pianinos

sind vorzüglich, dabei sehr preiswürdig.

1 Pinnacch-Strasse 1 (am Pinnacchen Platz).

Kühneraugen und Hornhaut

beseitigt gründlich **Cornpflaster** à 50 Pfennig.
Versand nach auswärts.

Königl. Hofapotheke, Dresden-A., Georgentor.

Reisekoffer, Reise-Artikel, Lederwaren. Adolf Näter, 26 Prager Strasse 26.

Größtes Lederwaren-Spezialgeschäft

Für eilige Leser.

Autumnalische Witterung: Windig, trocken, Nachtfrost.
Die Zwischenkommission der Zweiten Kammer zur Vorbereitung des Volkschulgesetzentwurfs wird in der nächsten Sitzung am Dienstag die bisherigen Ergebnisse der Beratungen und Beschlüsse feststellen.
Im Königl. Schauspielhaus fand die Eröffnung von Gerhart Hauptmanns Drama „Gabriel Schöllins Flucht“ lebhaft Zustimmung des Publikums.

Die Stadtverordneten erklärten sich gegen das Offenhalten der Schaufenster an Sonntagen.
Die Einberufung des Reichstags soll nach einer Zeitungsmeldung bevorstehen.
Der Vorstand des Bundes der Landwirte wendet sich in einer Erklärung sehr scharf gegen die Maßnahmen der Regierung zur Beseitigung der Fleischsteuerung. Die Antwort darauf erteilt die „Nordd. Allg. Ztg.“ ebenfalls in sehr scharfer Form.
Der Deutsche Handelstag richtete wegen der Beschlagnahme griechischer Schiffe durch die Türkei und wegen einer dadurch hervorgerufenen Schädigung deutscher Interessen eine Eingabe an den Reichskanzler.

Graf Berchtold erklärte in der ungarischen Delegation, daß Oesterreich-Ungarn an Balkan die wichtigsten Lebensinteressen habe, die es unter allen Umständen wahren werde.
Die türkische Regierung hat beschlossen, die Sperren der Dardanellen zu entfernen, um die Ausfahrt der Dardanellen nach dem Archipel zu ermöglichen.
Die bulgarische Mobilmachung ist vollendet; man erwartet jeden Tag den Aufbruch des Hauptquartiers.
Das serbische Kriegsministerium gibt bekannt, daß bisher 300 000 Mann serbische Truppen mobil gemacht worden sind.

Der Balkankrieg.

Begeisterung der Balkanstaaten im Ausland. — Seeresflärten. — Rußlands Haltung.

Die Ereignisse auf dem Balkan gehen langsam aber unaufhaltsam ihren Gang. Ein gewisses Bößern trägt allerdings immer noch Bulgarien zur Schau, aber das ist offenbar nur auf den an leitender Stelle bestehenden Wunsch zurückzuführen, den „unwiderrücklichen Zwang“, unter dem Bulgarien handelt, recht anschaulich zu machen. Nur Ferdinand legt sichtlich Wert darauf, nicht als politischer Heißsporn zu gelten. Er will sich den alten Ruf eines besonnenen Führers seines Volkes bewahren und deshalb nicht eher losbrechen, als bis die letzte Möglichkeit zum Ausweichen beseitigt ist. In diesem Sinne ist es auch anzunehmen, wenn der bulgarische Ministerpräsident Geshow noch jetzt erklären läßt, man brauche die Hoffnung nicht aufzugeben, daß noch im letzten Augenblicke der Friede gesichert bleibe. In Wirklichkeit kann mit dieser Aussicht nicht mehr gerechnet werden, nachdem die montenegrinischen Gewehre bereits zu knattern begonnen haben. Auch in den übrigen Balkanstaaten wird die erregte öffentliche Meinung sich nicht plötzlich wieder auf einen ruhigen Stand bringen lassen, ohne daß Taten geschehen. Die kriegerischen Leidenschaften sind nun einmal entfesselt, der See ruht und will sein Opfer haben.

sondere Fähigkeit in der Ertragung der unvermeidlichen Strapazen eines Feldzuges schliessen. Montenegro endlich, das sich zuerst an die Türkei herangemacht hat — klein, aber oh! —, verfährt nur über eine Kriegsstärke von 45 000 Mann, womit es weniger im offenen Felde, als im Gebirgskriege ins Gewicht fällt, in dem die Montegriner immerhin nicht zu verachtende Gegner sind. Die bisherigen Kämpfe stellen sich lediglich als Plänkereien dar. Eine erste wirkliche Schlacht ist nicht vor nächster Woche zu erwarten, da Bulgarien, wenn es bis Ende dieser Woche mit der Mobilmachung fertig ist, noch etwa drei Tage zur Vollendung seines Aufmarsches braucht. In Bulgarien klappt alles aufs Beste, und auch das Nötigste, der vorus rerum, ist reichlich vorhanden, so daß sämtliche Familien der eingezogenen Reservisten je 100 Mark als erste Rate der während des ganzen Krieges fortzuschickenden Unterhaltung ausbezahlt erhalten haben. Das hebt natürlich die patriotische Begeisterung ungemein, und so wird denn die Türkei mit dem bulgarischen Gegner zweifellos in sehr enger Weise zu rechnen haben. Die türkische Armee gebietet über eine Kriegsstärke von 1 100 000 Mann, von denen aber im europäischen Teile des Reiches zurzeit nur etwa 350 000 zur Verfügung sind. Dem türkischen Soldaten geht auf Grund der Bewährung in zahlreichen Feldzügen der Ruf großer Tapferkeit voraus, wenn auch die Organisation und Verwaltung des Heeres mangelhaft zu wünschen übrig lassen.

über ein, daß seine Politik auch in dieser ernsten Lage die Billigung der Delegation finde. Die Stellungnahme der Delegation beweise ihm, daß der See, auf dem sich seine Politik bewege, der richtige sei und der öffentlichen Meinung des Landes entspreche. Seine Politik, sagte der Minister, ist auf die Erhaltung des Friedens gerichtet. Die Monarchie nahm an jeder Aktion teil, welche diesem Ziele diene. Die Monarchie nahm in der letzten Phase dieser Politik im Verein mit den anderen Großmächten für die Aufrechterhaltung des Status quo auf der Balkanhalbinsel Stellung. Unsere Politik ist auf dem Balkan nicht Eroberungspolitik. (Zustimmung.) Das bedeutet aber nicht, daß wir an den Ereignissen auf dem Balkan nicht interessiert seien. Wir haben auf dem Balkan Lebensinteressen und sind entschlossen, diese unter allen Umständen zu wahren.
Am Laufe der Debatte traten sämtliche Redner für die Herstellung vertrauensvoller Beziehungen zu Rußland ein. Nur ein einträchtiges Zusammengehen mit Rußland sei imstande, Verwicklungen und Konflikte mit Rußland zu vermeiden. Eine Garantie der Eintracht sei das feste Einverständnis der Staaten des Dreibundes. Das Vertrauen der ungarischen Delegation zu dem Minister des Auswärtigen beruhe auf dessen friedlichen Absichten und dessen Bestreben, ein gutes Verhältnis zu Rußland zu entwickeln. Gegenseitiges Vertrauen und Vertrauen sei das sicherste Unterpfand des internationalen Friedens.

Die aus dem Auslande, insbesondere aus Amerika eintriefenden Nachrichten lassen erkennen, daß der kriegerische Enthusiasmus der dort vertretenen Balkanrassen ganz außerordentlich ist. Die Angehörigen der Balkanstaaten drängen sich in Massen zur Zurückbeförderung in die Heimat zum Zwecke des Kriegsdienstes, und die Abwanderung ist so beträchtlich, daß u. a. die großen Eisenwerke von Gary im Staate Indiana, deren Arbeiter meistens Bulgaren und Südslawen sind, schließen mußten.
Als Kriegsschauplatz kommt im weiteren Sinne das ganze Gebiet der vier gegen die Türkei kämpfenden Kleinstaaten und von der Türkei deren ganzer europäischer Landbesitz in Betracht. Der Krieg wird im Norden von den Grenzen Montenegros, Serbiens und Bulgariens, im Süden von der Grenze Griechenlands an die Türkei seinen Ausgang nehmen und je nach dem Gange der Operationen mehr oder weniger tief in das Innere eines oder mehrerer der genannten Staaten übergreifen. Zum größten Teil ist dieses Gebiet von Gebirgen erfüllt, die in zahlreichen Gipfeln bis in erhebliche Höhe aufragen, während nur etwa ein Fünftel des Gesamtgebietes dem Flachlande angehört, das sich hauptsächlich im östlichen Serbien, in Ostrumelien und an einzelnen Küstenstreifen ausbreitet.
Von den kriegsführenden Parteien verfügt auf Seiten des Balkanbundes ausschließlich Bulgarien über eine disziplinierte und geschulte Armee in einer Gefechtsstärke von 222 000 Mann, 6000 Reitern und 722 Geschützen. Der griechische Gefechtsstand beläuft sich auf 75 000 Mann, 3000 Reiter, 578 Geschütze und 24 Maschinengewehre. Das sachmännliche Urteil über das griechische Heer lautet allgemein sehr abfällig; die wenig ruhmvollen Art. wie die modernen Stützen 1897 vor den Türken Reichsaufnahmen, ist noch in aller Erinnerung. Nachdem tritt Serbien mit 180 000 Mann, 8500 Reitern, 726 Geschützen und 220 Maschinengewehren auf den Plan. Auch das serbische Heer kann mit dem bulgarischen keinen Vergleich aushalten, und wenn schon jetzt in den ersten Tagen der Mobilmachung ganze Scharen von Kranken wieder zurückgeschickt werden mußten, so läßt das nicht gerade auf be-

Die Hauptfrage der europäischen Politik besteht nun wie vor auf die Haltung Rußlands. Allen Versicherungen von der Einigkeit der Mächte zum Trost kann es für den tiefen Blickenden keinem Zweifel unterliegen, daß der russisch-österreichische Gegensatz nur äußerlich verhüllt, aber keineswegs ausgeglichen ist. Dann aber muß auch jeden Augenblick mit der Möglichkeit von ernstlichen Verwicklungen gerechnet werden, und das um so mehr, wenn sich im weiteren Verlaufe der Ereignisse der Rußland eine allslawische Bewegung zugesellen der „Brüder auf dem Balkan“ herausbilden sollte. Schon jetzt melden sich in zunehmendem Maße in den russischen Garnisonen Freiwillige für Bulgarien. Kammt der Allslawismus in größerem Umfange auf, dann kann es nur zu leicht kommen wie 1877, als der damalige, von den friedlichsten Absichten besetzte Zar Alexander II. wider seinen Willen von der panslawistischen Politik zum Kriegserklärung gegen die Flotte gezwungen wurde. Heute liegen die Verhältnisse insofern viel ungünstiger, als dann auch Oesterreich gezwungen wäre, zur Verteidigung seiner inwärtigen zur Lebensfrage gewordenen Stellung am Balkan aktiv einzuschreiten. Es ruhen also mangelhaft dunkle Tage im Schoße des jetzigen Balkankrieges, von denen man im Interesse des Weltfriedens nur wünschen kann, daß sie von der Hand des Schicksals nicht gezogen werden möchten.

Wie dem „A. N.“ aus Konstantinopel gemeldet wird, hat sich bei den Posten von Timrud und Mikhma nahe der türkisch-bulgarischen Grenze ein lebhaftes Feuer ereignet.
König Georg von Griechenland
Am Mittwoch abend 9 Uhr 30 Min. in Athen an und wurde von einer begeisterten Volksmenge zum Palast begleitet. In einer Rede führte der König aus, daß er zu seinem Volke und zu seiner Regierung volles Vertrauen habe. Der Ministerpräsident Venizelos erklärte dann, er hoffe noch immer, daß der Frieden erhalten bleibe. Als ihn die Menge mit dem Ruf: „Es lebe der Krieg!“ unterbrach, wiederholte er diesen Satz, indem er befügte, daß, wenn Griechenland in seinen Hoffnungen getäuscht werden sollte, das Volk zu seinem Heer und seiner Flotte Vertrauen haben könnte.
Der bulgarische Ministerpräsident Geshow
hat Zeitungskorrespondenten gegenüber erklärt, daß der gestern stattgehabte Ministerrat keine Entscheidung getroffen habe. Der Meinungsaustrausch mit Athen und Belgrad dauere fort. Natürlich habe Montenegro, nachdem es die Feindseligkeiten eröffnet habe, keine Stimme mehr. Jedenfalls könne die Entscheidung nicht länger verzögert werden. Trotzdem brauche man aber nicht die Hoffnung aufzugeben, daß noch im letzten Augenblicke der Friede gesichert bleibe. Gegenüber den Gerüchten, daß Griechenland heute (Donnerstag) die Feindseligkeiten eröffnen werde, erklärte der Ministerpräsident, er sei sicher, daß die Kriegserklärung Griechenlands heute nicht erfolgen werde.

Russisch-österreichische Beziehungen.

In der ungarischen Delegation begrüßte bei der Beratung des Budgets des Ministeriums des Auswärtigen der Referent Nagai die Kooperation mit Rußland und sprach die Hoffnung aus, daß die von der ungarischen Delegation mit Begeisterung unterstützte Dreibundpolitik auch in der gegenwärtigen schwierigen Lage ihre Probe bestehen werde. Der Minister des Auswärtigen Graf Berchtold erklärte, die gehaltenen Reden stimmten darin

Die türkische Regierung

hat beschlossen, die Sperren der Dardanellen gänzlich zu entfernen, um die Ausfahrt der türkischen Flotte nach dem Archipel zu ermöglichen. Ein Berichterstatter des „Tanin“, sowie einige Anhänger des Komitees wurden als Antiker gegen die Truppenmeldearbeiten Widerstandes der Studenten gegen die Truppenverhaftet. Das Kriegsministerium hat alle verfügbaren Kohlenvorräte requiriert, so daß die Schiffahrt für ausländische Fahrzeuge beträchtlich erschwert ist.

Die österreichischen Militärkredite.

In der Konferenz der Obermänner der Ausschüsse der österreichischen Delegation...

In der österreichischen Delegation

Führte am Mittwoch der Tageskammer aus, daß der Sieg der Türkei gefährlich werde...

Die Mobilisierung Bulgariens

ist vollendet. Man erwartet jeden Tag den Ausbruch des Hauptkrieges.

Eine montenegrinische Proklamation.

Donnerstag vormittag wurde in Cetinje eine Proklamation des Königs veröffentlicht...

Beim Pariser Diplomateneuplano.

am Mittwoch verhielten die Vertreter Serbiens, Bulgariens und Griechenlands...

Während die montenegrinische Kriegserklärung an die Türkei ohne vorherige Verhandlung (?) mit den Balkanverbündeten erfolgte...

Der französische und der russische Botschafter in Konstantinopel erhoben dem „Daily Chronicle“ zufolge...

Kriegsversicherungen. Hamburger Versicherungsanstalten berechnen von jetzt ab die Kriegsversicherungen für Verhörfungen nach dem Schwarzen Meere mit 1/2 %.

Der Deutsche Handelskammerrat hat an den Reichskanzler folgende Eingabe: Von mehreren Seiten ist uns mitgeteilt worden...

Die neuesten Drahtberichte lauten:

Russische und österreichische Rüstungen?

Petersburg. (Priv.-Tel.) Die „Kowoje Armee“ behauptet, daß Österreich-Ungarn vier Armeekorps mobilisiert...

Die Interessen Österreich-Ungarns am Balkan.

Paris. (Priv.-Tel.) Graf Berchtold soll die französische Regierung darüber nicht im unklaren gelassen haben...

Stutari im Besitz der Montenegriner?

Budapest. (Priv.-Tel.) Hier ist die Nachricht verbreitet, daß die Montenegriner Stutari eingenommen haben...

Uneinigkeit zwischen Serbien und Bulgarien?

Belgrad. (Priv.-Tel.) Die auswärtigen Journalisten stimmen alle in der Ansicht überein, daß die Freundschaft zwischen Serbien und Bulgarien durchaus nicht so dick sei...

Serbiens Kriegsbereitschaft.

Belgrad. (Priv.-Tel.) Das Pressebureau des Kriegsministeriums gibt die Nachricht heraus, daß bisher 300 000 Mann serbische Truppen mobil gemacht worden seien.

Bulgariens und die Mächte.

Sofia. (Priv.-Tel.) Eine dem Kabinettschef Geisow nahegehende Persönlichkeit äußert sich über die Lage dahin, daß Bulgarien selbstverständlich die Rolle der Mächte, die durch Österreich und Rußland vertreten sind...

Bulgariens finanzielle Bereitschaft.

Paris. (Priv.-Tel.) Der bulgarische Finanzminister Theodorow verfährt: Die Regierung habe 10 Millionen in Gold...

willig erhalten. Die Ausgabe sollte im Oktober erfolgen, sie konnte jedoch wegen der Ereignisse nicht stattfinden...

Kriegsheimkehr in Sofia.

Paris. (Priv.-Tel.) Erst gestern hat abends entflohen sich, wie aus Sofia gemeldet wird, die bulgarische Regierung...

Die Botschafterkonferenz in Konstantinopel.

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Die „Frankf. Sta.“ meldet aus Konstantinopel: Auf der Botschafterkonferenz übernahm es der deutsche Botschafter...

Die Jungtürken auf Seiten der Regierung.

Konstantinopel. (Priv.-Tel.) Das Komitee für Einheit und Fortschritt ist mit einem Kriegsauftrage an die Bevölkerung heranzutreten...

Verhaftung von Griechen in Konstantinopel.

Konstantinopel. (Priv.-Tel.) Die Polizei hat hier mehrere hundert verdächtige, reichlich mit Waffen versehene Griechen verhaftet.

Ein Protokoll gegen die türkischen Reformen.

London. (Priv.-Tel.) Die Mlemas und die Notabeln von Mesid, Brischina, Dschakowa und Ipek haben der „Times“ zufolge vom Großvezir telegraphisch...

Eine deutsche Warnung an Handel und Industrie.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die vom Reichsamt des Innern herausgegebenen Nachrichten für Handel und Industrie schreiben: Die serbische Regierung hat für die Dauer des Mobilisationszustandes ein Handelsprovisorium für das Inland erlassen...

Eine maßgebende Persönlichkeit über die Lage.

Berlin. (Priv.-Tel.) Eine maßgebende Persönlichkeit äußerte sich einem Mitarbeiter der „Voss. Sta.“ gegenüber über die Balkansituation...

Seite 2 Freitag, 11. Oktober 1912 Nr. 281

dieser Bestimmung um so mehr festhalten müsse, als dahin-
gehende Bestimmungen in allen Schulgesetzen Deutschlands
aufgenommen seien. ...

Die Sachliche kirchliche Konferenz hielt am Mittwoch
in Chemnitz ihre Herbsttagung ab, die außerordentlich
wichtig war. ...

Der Bund der Landwirte zu den Zerlegungsmassnahmen der Regierung.

Der Vorstand des Bundes der Landwirte veröffentlicht
in der „Deutschen Tageszeitung“ eine Erklärung, in der
er sich sehr scharf gegen die Massnahmen der Regierung
zur Zerlegung der Bauernhöfe wendet. ...

Die Aufhebung der Balle, ihre Suspension, die Defini-
tion der Grenzen für Vieh und Fleisch werden uns doch
zu keinem anderen Zwecke anempfehlen, als um die Grund-
lagen unserer Wirtschaftspolitik zu besetzen. ...

Grundsätzlich haben die verbündeten Regierungen
bisher stets den Standpunkt vertreten, daß Zollsuspension
sehr leicht der Anfang der Zollaufhebung ist, und daß die
Zollsuspension deshalb in einem Lande, das den Zollschutz
für zweckmäßig und notwendig hält, ein außerordentlich
gefährliches Experiment ist. ...

Diese Grundfälle sind nach der Meinung des Bundes
der Landwirte durchbrochen und eine verhängnisvolle
Minderung des Vertrauens der deutschen Landwirtschaft
zur kaiserlichen Regierung wird die Folge sein. ...

Wie hat sich die deutsche Landwirtschaft
nunmehr zu den Massnahmen der kaiserlichen
Staatsregierung zu stellen? Ihre erste
Aufgabe ist es, sich ohne Illusionen die tatsächliche Lage
klar zu machen. ...

im Interesse unseres gesamten Volkes und Vaterlandes,
sollte soweit Gemeinsam aller einheitsvollen Deutschen ge-
worden sein, daß jeder Antritt hierauf rücksichtslos zurück-
gewiesen werden müßte. ...

Tagesgeschichte.

Bundesratsvorlage über neue Erinnerungsmünzen.
Wie wir hören, wird bei dem zukünftigen Reichsrecht
eine Bundesratsvorlage vorbereitet, die sich
mit der Prägung von Erinnerungsmünzen für das Jahr
1913 befaßt. ...

Ein Sieg der deutschen Kriegsschiffbau-Industrie.

Einem großen Erfolge hat neuerdings die deutsche In-
dustrie im Kriegsschiffbau zu verzeichnen, und zwar einen
vollkommenen Sieg über den so fern vor-
herrschenden englischen Schiffbau und über die
französischen Werften. ...

Schnellfahrtsprobe um den sehr erheblichen Betrag von
4 1/2 Knoten, und die Anerkennungen der amtlichen und
nichtamtlichen argentinischen Kreise über diese neuen Schiffe
sind unumstößliche Tatsachen von großer Bedeutung. ...

Ein neuer Aufruf des Deutschen Wehrvereins.

Die zweite Gesamtvorstandssitzung des Deutschen
Wehrvereins, zu der aus allen Gegenden Deutschlands
Vertreter erschienen waren, hat einen neuen Aufruf be-
schlossen. ...

Der spanisch-französische Marokkovertrag.

Dem „Imparcial“ zufolge soll der französisch-
spanische Marokkovertrag nicht sofort, sondern
erst nach Regelung der Frage der Internationali-
sierung von Tanger unterzeichnet werden. ...

Ein japanischer Freundschaftsdiener.

Die „Times“ melden, daß die japanische Regierung die
weitere Veröffentlichung einer aufzählenden indischen
Monatschrift, die in Japan herausgegeben wird und die
unter den indischen Studenten in Japan und in verschiede-
nen mohammedanischen Ländern verbreitet wurde, unter-
sagt hat. ...

Deutsches Reich. Die Bürgerschaft Hamburgs
genehmigte den Senatsantrag betreffend den Anschluß der
Landgemeinden Großhorst, Althorst, Ohlsdorf, Fuhls-
büttel, Kleinhorst, sowie eines Teiles von Bismarck
an die Stadt Hamburg.

China. Das Nationalfest zur Erinnerung
an die Revolution ist unter großer Beteiligung aller
Parteien programmäßig verlaufen. ...

Während des Druckes nachts eingegangene Neueste Drahtmeldungen

Köln. (Priv.-Tel.) Die Regierung in Düsseldorf hat
die Vertreter der größten Städte des Bezirks zu einer
Konferenz eingeladen, um über die Einfuhr von Vieh
aus Holland zu beraten. ...

Magdeburg. (Priv.-Tel.) Als der Stadtverordnete
Krause in auf der Heimfahrt von einem Raiausflug
einem Mitreisenden Platz machen wollte, entlud sich
sein Gewehr. ...

Wien. (Priv.-Tel.) Die von der österreichischen Regie-
rung angeforderten Militärfredite betragen nach einer
Mitteilung der „Köln. Ztg.“ 210 Millionen, also halb so
viel, als man annahm. ...

London. In der heutigen Sitzung des Unterhauses
beantwortete der Staatssekretär des Äußeren Sir Edward
Gren eine Anfrage, ob bei der türkischen Regierung wegen
der Zurückhaltung arabischer Schiffe, die mit
Getreide nach Häfen des Mittelmeeres, des Kontinents und
Englands bestimmt waren, Vorstellungen erhoben wor-
den seien und ob ein solches Zurückhalten vor der Kriegs-
erklärung mit den Grundsätzen des Völkerrechts nicht in
Widerspruch stehe. ...

Konstantinopel. Das Finanzministerium beschloß sich
mit der Frage eines Moratoriums. Aus allen Städten
Nordafrikas treffen Nachrichten ein über patriotische
Kundgebungen der Libanesen, die schwören, sie
würden die Feindseligkeiten einstellen, um für die
Türkei zu kämpfen.

Archangel. Ein Baffin hat im Weißen Meer
viele Segelschiffe beschädigt. Im Golf von Onga treiben
von der Besatzung verlassene Wracks.

Newport. (Priv.-Tel.) Die Rettungen melden, daß die
Türkei eine Kriebe in Höhe von 50 Millionen
Dollar abschließen vermute.

Frankfurt a. M. (Schluß abends.) Kredit 102 1/2%. Diskonto
104%. Dresdner Bank 102%. Staatsbahn 150%. Lombarden
104%. Jekt.

Paris. (3 Uhr nachmittags.) 3% Rente 89,42%. Italiener
90,25. 4% Portugiesen 64,55. Spanier 91,15. 4% Türken unft.
82,70. Türkenloje 102. Lombarden 112. Ottomankont. 62. 6 1/2%



HERZSCHILD



DRESDEN AM ALTMARKT

Freitag den 11. Oktober 1912

Eröffnung unserer neuen Lebensmittel-Abteilung.

Frisches Fleisch

Ochsenfleisch

Oberschale	Pfund	1,00
Bratenfleisch	Pfund	95 A
Roastbeef mit Knochen	Pfund	1,10
Roastbeef ohne Knochen	Pfund	1,40
Lende, ausgeschält.	Pfund	1,50
Gulaschfleisch	Pfund	1,00
Hochrippe mit Beilage	Pfund	90 A
Ochsenkamm	Pfund	90 A
Ochsenbrust	Pfund	90 A
Querrippe	Pfund	80 A

Kalbfleisch

Kalbskeule	Pfund	1,10
Kalbsrückenstück	Pfund	1,10
Kalbsniere	Pfund	1,00
Kalbsbrust	Pfund	90 A
Blatt	Pfund	90 A
Kamm	Pfund	90 A

Masthammelfleisch

Hammelkeule	Pfund	95 A
Hammelrücken	Pfund	1,00
Hammelblatt	Pfund	90 A
Kamm	Pfund	85 A
Bauch	Pfund	75 A
Hammelgulasch	Pfund	85 A

Schweinefleisch

Karree	Pfund	1,05
Schweinskeule	Pfund	90 A
Schulter	Pfund	85 A
Bauch	Pfund	85 A
Frischer Speck	Pfund	85 A
Pökel-Karree	Pfund	1,10
Pökelfleisch	Pfund	90 A

Lebende und Seefische.

Karpfen, leb. (1½-4 Pfd.)	Pfd.	88 A
Portions-Schleie, leb.	Pfd.	1,45
Schellfisch (½-¾ Pfd.)	Pfd.	18 A
Schellfisch (1-1½ Pfd.)	Pfd.	24 A
Schellfisch (2-3 Pfd.)	Pfd.	28 A
Schellfisch im Anschnitt	Pfd.	24 A
Kabeljau im Anschnitt	Pfd.	24 A
Goldbarsch ohne Kopf	Pfd.	22 A
Seelachs im Anschnitt	Pfd.	25 A
See-Aal	Pfd.	26 A
Seehecht im Anschnitt	Pfd.	46 A

Grüne Heringe, 16 Pfund

Fisch-Filet 50 Pfund
fix u. fertig zum Braten, Pfd.

Wild und Geflügel etc.

Brathühner	Stück von 1,10 an
Kochhühner	Stück von 2,25 an
Poularden, deutsche, von 2,50 an	Stück 65 A
Tauben, junge	Stück 40 A
Krammetsvögel	Stück 1,15
Rebhühner, starke	Stück 1,15
Puten, 6-9 Pfd.	Stück 2,35
Fasanhenken	Stück 2,75
Fasanhähne	Stück 2,50-4,00
Enten, junge	Stück 11 A
Tages-Eier	Stück 11 A

Hasen im Fell Stück von 3,00 an
Hasen, gestreift Stück von 2,80 an

Büchlinge, Kieler 5 Stück 20 A
Sprotten, Kieler ¼ Pfd. 25 A
Fleckerlinge Stück 12 A
Flandern Pfd. 60 A
Räucheranle Stück 95 A
Räucherlachs ¼ Pfd. 35 A
Bismarckheringe Dose 55 A
Bratheringe Dose 55 A
Geleckerlinge Dose 35 A

Prima frischgeschlachtete Mast-Gänse
von 7-12 Pfd., Pfund: 82 A

Wurstwaren etc.

Rippenspeer	Pfd.	1,10
Rauchfleisch	"	1,05
Speck, starker	"	1,05
Cervelatwurst	"	1,48
Salamiwurst	"	1,48
Ia Leberwurst	"	1,00
Ia Blutwurst	"	1,00
Ia Mettwurst	"	1,00
Zungenwurst	"	1,25
Schinken, gek., ¼ Pfd.		45 A
Schinken, roh, ¼ Pfd.		45 A
Lachsschinken	Pfd.	2,20
Ital. Safat, ¼ Pfd.		35 A

Frankfurter Paar 30 A
Regensburger Stück 13 A
Halberstädter Paar 15 A
Münchener Bierwurst ¼ Pfd. 40 A
Kümmelwurst Pfd. 1,60
Jagdwurst " 1,25
Chalott.-Leberw. 1,25
Braunschw. Cervelatwurst Pfd. 1,90
Knoblauchwurst " 1,30
Räucheranle, gr. St. 95 A
Büchlinge 5 Stück 20 A
Räucherlachs ¼ Pfd. 35 A
Gänseleberpasteten 1,10

Edelobst-Marmeladen

mit Fruchtstücken - nach englisch. Art	
5-Pfund-Eimer:	
Melange	1,60
Vierfrucht	2,00
Pflaumen	2,10
Orange	2,75
Johannisbeer	3,00
Kirschen	3,00
Erdbeer	3,25
Himbeer	3,85
Aprikosen	3,65
Melange o. Kerne, 2 Pfd.	80 A

1-Pfund-Gläser:

Melange	55 A
Vierfrucht	65 A
Orange	65 A
Pflaumen	50 A
Kirschen	75 A
Erdbeer	80 A
Himbeer	95 A
Johannisbeer	75 A
Himbeer u. Johannisbeer	80 A
Aprikosen	85 A

Dresdner Melange-Marmelade, 5-Pfd.-Eimer 1,35 u. 95 A

Butter und Käse etc.

Tafelbutter	Pfund	1,45, 1,35
Emmentaler	Pfd.	1,20
Schweizerkäse	"	1,00
Tilsiter	"	80 A
Edamer	"	1,00
Brie-Käse	"	1,00
Roquefort	"	1,80
Romatours	"	75 A
Limburger	"	68 A
Weisslacker	"	85 A
Canembert	"	38 A
Canembert, frz.	"	48 A
Kräuterkäse	Stück	18 A

Gervais Stück 28 A
Thür. Stangen " 13 A
Parmesankäse " 1,20
Neufchatel, echter " 28 A
Frühstückskäse " 12 A
Delik.-Käschen " 12 A
Pumpernickel Paket 10 A
Salzbrezeln Karton 18 A
Mühlentort 4 Pfd. 52, 48 A
Bouillonwürfel 50 St. 85 A
Hühner-Bouillonwürfel Dtd. 55 A
Franka-Margarine Pfund 85 A
Palmin " " 75 A

Die Eröffnung unseres 1. Vergrößerungs-Neubaus in der Galeriestrasse 3-5 findet am Sonnabend den 12. ds. Mts. statt.

Johann Schneider
Schuhreparatur-Anstalten.

Die sich stets vergrößernde Zahl der Aufträge ist der beste Beweis für die Ausdauer meiner Schuhreparatur. Eine regelrecht ausgeführte Reparatur (Reparatur) erhält die Schuhe ausgemacht zum Tragen und in guter Form; mindere Arbeit verdient belohnt. - Ausführung in feinerem Stil!

**Trompeterstrasse 18,
Gr. Zwingerstrasse 17,
Strlesener Strasse, Ecke Schumannstrasse,
Neustädter Markt 1,
Bautzner Strasse, Ecke Löwenstrasse.**

Sanatorium und Pension Monte Bré
Lugano-Ruvigliana (ital. Schweiz).
Riviera-Klima. Die meist. Sonnenstunden Europas!
Ges. Einrichtung für phys.-diät. Therapie inkl. Radium- und Röntgenkuren.
Bestgeeignet für Herbst-, Winter- und Frühjahrsaufenthalt.
Mod. Einrichtung. Zentralheizung. Vorz. Diät. 120 Betten. Das ganze Jahr stark besucht. Jährlicher Besuch über 1000 Kurgäste. Pensionspreis M. 4,80-7,20. **Arzt im Hause.** Aerztl. Leiter Dr. med. Schür (langjähr. Assist. von Professor Dr. Kocher u. Chefarzt div. grosser Sanatorien). Einer der bek. Aerzte schreibt: Ein Eldorado für Chron. Kranke, Nervöse und Erholungsbedürftige. Illustr. Prospekte und Heilberichte frei durch **Dir. Max Pfennig.**

Grosse Brüdergasse 25. **Bürger-Casino** Grosse Brüdergasse 25.
Dresdens grössste, originellste
Kirmes-Feier
wie alljährlich
nach echter Gebirgsart und Weise vom 11. Oktober bis auf weiteres
Grosser Jubel und Trubel!
Einzig in seiner Art!
Zur Verpflegung gelangen selbstgemästetes div. Geflügel, Schöpfe, Ziegen und Kaninchen, in tadelloser Zubereitung, als von früh 10 Uhr an:

Schöpfbraten in Weintraut 65 Pf.	Schöpfkotelette mit Schoten u. Rucotten 75 Pf.	Gänsebraten mit Rotkraut 1,20	Ziegenbraten mit Kompott 65 Pf.
Ziege, gebacken in Salat 65 Pf.	Entenbraten mit Rotkraut 1 Wr.	¼ Huhn mit Selleriesalat 75 Pf.	½ Taube, gebrüht, mit Kompott 85 Pf.

Ausserdem die reichhaltige **Riesenkartoffeln** 60 Pf. **Spezialkarte:**

Pichelsteiner Saffisch 40 Pf.	Riesenbratwurst mit Kraut 40 Pf.
Ungarischer Gulasch 40 Pf.	Gänseklein mit Reis und Zvarget 60 Pf.
Rauchfleisch mit Kraut 40 Pf.	Paprikafleisch mit Knödel 50 Pf.

Schweinskotelette fines herbes . . . 65 Pf.

Original Kirmes-Musik.
Täglich von 12 Uhr mittags bis 12 Uhr nachts
ununterbrochen musikalische Darbietungen von 3 erstklassigen Kapellen.

Schicke Bedienung in Bauertracht!

Einfach herrlich!
Alles muss sich amüseren!
Darum
Auf ins Bürger-Casino!

Es laden ergebnis ein **Clemens und Martha Fischer.**

Zelbstgebackenen vorzüglichen Kirmesbraten. Jeden Tag frisch. - Verkauf auch ausser dem Hause.

Inserate für alle Zeitungen
nimmt unsere Annoncen-Expedition Seestraße 5. I., zu **Originalpreisen** und unter Anrechnung der vollen Rabatte entgegen. Keinerlei Nebenspesen für Porto usw. Kostenanschläge u. fachmännische Beratung bereitwilligst. Bei Chiffre-Inserten keine Gebühr; strengste Diskretion. Die Erträge unserer Geschäftsstellen werden **ausschliesslich zur Unterstützung deutscher Militär-Invaliden** bzw. deren Familien verwendet.
Invalidendank für Sachsen, Dresden.

Bären-Schänke.
Dienste und jeden Freitag von ½6 Uhr abends ab
Grosses Hasen-Essen.
Eine große Portion mit 1 **65 Pf.**
Weintraut u. Kartoffeln
Zu freundschaftlichen Besuche laden ergebnis ein
Der Bären-Bier **Karl Höhne.**

Görlitz,
Hotel „Hohenzollernhof“.
Elektr. Licht. Zentralheizung.
Dem hochverehrten reisenden Publikum die ergebene Mitteilung, dass ich mit heute **Hotel „Hohenzollernhof“, Görlitz,** übernommen habe.
Es wird mich eifrigstes Bestreben sein, allen Wünschen und Anforderungen meiner werthen Gäste gerecht zu werden, und bitte diesbezüglich um gütige Unterstützung meines neuen Unternehmens.
Sachadungswoll
August Wegeleben,
früher **Hotel Schleif, Hof, Bautzen, S.**

Königliches Belvedere.
Heitere Kunst.
Direktion: Schwarz.

Allabendlich 8 1/2 Uhr
Theodor Francke
und das vollständig neue Eröffnungs-Programm.
Vorverkauf und Vorbestellung:
Neues Sendig-Hotel, Tel. 18145.

Neues Sendig-Hotel.
Von Dienstag den 1. Oktober ab
Fünfuhr-Tee.
Musik.

TIVOLI-CABARET
Wettinerstr. 12 (Buntes Theater), Dir. W. Mielke.
WALTER SCHNEIDER
und das grosse Schlagerprogramm.
Morgen Sonnabend
ELITE-ABEND
mit ausgewähltem Programm.

Freitag den 11. Oktober 1912.



Ausstellungspark.

Heute
Grosses Konzert

ausgeführt von der Kapelle des 2. Jäger-Bataillons Nr. 13,
Leitung: G. Hellriegel, Regl. Musikmeister,
unter Mitwirkung der Konzertkünstlerin

Fräulein Gisa Tacchi.
— Anfang 4 Uhr. —

Sonnabend den 12. Oktober:
Cornet à piston-Virtuose P. Wiggert.
Reunion mit Tanz.
Konfettischlacht.

Sonntag den 13. Oktober:
Oktoberfest.

1. volkstümlicher Kunstabend
des Stadtvereins für innere Mission.

Sonntag, den 13. Oktober, abends 7 1/2 Uhr,
im großen Saal des Vereinshauses:
Gustav Ernest,

Dozent der Humboldt-Akademie, Charlottenburg.
Vortrag mit erläut. Beispielen am Klavier:
Programm-Musik d. 19. Jahrhunderts.

Gesang: Frau **Zohbie Kreutz,** Konzertkünstlerin (Soprano).
Orgel: Herr Organist **Pfannstiel.**
Zum Vortrag kommen **Zahnbärtische** und **Zahnärztliche** Vieder.
Eintrittstakt zu 1. A. 60 A und 40 A (einschl. Billett-
steuer) an der Kasse, Jünglingsstr. 17, und in **Justus Naumanns**
Buchhandlung (2. Ungelert), Wallstraße 6, in beiden
Geschäftsstellen von 10-11 und 4-6 Uhr, Sonnt. nur v. 10-2 Uhr.

Radrennen am Sonntag.

Zum ersten Male: Der große Sachsenpreis als
Zweistunden-Rennen

Es starten mit je zwei Schrittmachern:

**Didier, Vanderstuyff, Scheuermann,
Saldow, Walthour.**

Reichshallen, Palmstraße 13,
1 Min. v. Postplatz.
Tägliche grosse Gesangs-Konzerte.
Hier selbde Wienerinnen. Herrliche Dekoration.

Dampfschiff-Restaurant Blasewitz.

Heute, sowie jeden Freitag:

Grosses Schlachtfest (eigene Schlächterei).

V. früh 9 Uhr an: schlachtwarmes **Wellfleisch.**

Später: vorzügl. **Blut- u. Leberwurst, ff. Bratwurst.**

Pa. Münchner Schlachtschüssel.

Von nachm. 4 Uhr an:

Dezentes Künstler-Konzert,
ausgef. von Mitgl. der Kapelle des 2. Gren.-Reg. (Feierreis).

Vorzügl. Küche. Echte Biere. ff. Wein.
Reichhalt. Konditorei-Büfett. Hochachtungsvoll **R. Gütter.**

Konzertdirektion F. Ries (F. Pötscher).

Morgen Sonnabend, 8 Uhr, Palmengarten:
**Lisa und Sven
Scholander**
**Lieder u. Duette
zur Laute.**

Das neue Programm.
Karten 1,05, 2,10, 3,15, 4,20 bei F. Ries, Seestraße 21,
und Ad. Brauer, Hauptstraße 2.

Morgen Sonnabend, Vereinshaus, abends 8 1/2 Uhr:
**Die Geheimnisse der indischen
Fakire und indische Wunder.**
Experimentalvorführungen
der indischen Fakire
Saadi Djebarri — Soliman Ben Said.
Karten: 1,05, 2,10, 3,15, 4,20, 5,30, 6,40 bei F. Ries,
Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Victoria-Salon.

Neu! Der vorzügliche Komiker Neu!

Paul Beckers

u. a. als „**Fliegengüter-Händler**“.

The marvellous **Yamagata**, die sensationelle
Japaner-Truppe.
Sol. **Lisa Massini**, Intern. Gesangs-Diva.
The **great Acosta**, der phänom. **Salon- und
Cercles-Nonneur.**
3 soeurs Lorraines, musikalische Transforma-
tions-Zienc.
Salvano-Family, die berühmten **Trick-Cyclisten,**
2 Damen, 2 Herren, 1 Hegerboy.
Nebe-Quartett, das weltbekannte **Herren-Gesangs-
Ensemble.**
Sol. **Cleo d'Ostero**, die temperamentvolle **Eccentric-
Soubrette.**
Fred Steflin's origineller **Dressur- u. Spiel-
kammeraden (3 Ponies, 3 Hunde).**
Miss Victoria, hervorragende Produktion am frei-
schwebenden **Trapes.**
Kinematograph mit neuesten **Sujets.**
Einlaß u. Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang d. Vorstellung 8 Uhr.
Vorverkauf täglich von 9, Sonntags von 11 Uhr an im
Festsaal des Theaters.

Theater-Tunnel:

Künstler-Ensemble „Büttner“.
Neues Auf. 1. 8 Uhr. Sonnt. 5 Uhr. Neues
Programm!

Central-Theater.

Beispielloser Erfolg des
Riesen-Programms

mit
Sylvester Schäffer

a. G.,

dazu:
The **Blessings**, moderne **Equilibristen,**

Humpstl-Bumsti,

Pipifax und Panlo, die **Urkomischen,**

The **4 Readings**, **Leaping Acrobats,**

The **Farabonis**

in ihrem **dramatisch-mimochoreographischen**
Akt „**Prairie-Flower**“.

Nachm. 7 1/2 Uhr ermäßigte Preise.

2 Vorstellungen 2 Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.

Das Bannen macht 8 Uhr 20 Minuten.

Tymians Thalia-Theater Linie 5 u. 7

Dresden-N. 4380 Görlitzer Str. 6

Jubiläum herrscht in Thalias Hallen!

Halloh!!!

Das neue Programm wieder
Schlager auf Schlager!

Seit Dienstag den 8. Oktober

„Die zweite Frau“ Und alles zum 1. Mal!

Sonntag 1. Mal zum „Frühschoppen“.

Vorverkauf im T. T. T. 10 bis 2 u. ab 6 Uhr auch tel.

Vorzugsk. Wochent. u. Sonnt. nachm. gültig.

Carola-See.

Ausfischung

am 10., 11. und 12. Oktober.

Fischverkauf am Teich.

Reichshof,
Waisenhausstrasse 15.
Die adeligen Biedermeyer.
Sensationeller Betrieb! Einzige in Dresden!
Konzert der Biedermeyer-Familie.

Königshof.

Täglich abends 8 1/2 Uhr.
Oscar Junghänel's beliebte und
berühmte Sänger
und Schauspieler.
Ausser dem effektvollen **Solotell**
der barockste Standesherz
„Im falschen Manöverquartier“
von Oscar Junghänel.
sowie die urkomische **Burleske**
Der Kaiser kommt nicht!
Zum Brüllen! Tränen werden gelacht!
Vorzugarten günstig!

Musenhalle.

Einziges Varieté und Volks-Theater des Westens.
Täglich abends 8,10
Die Hochstapler, **Genöt. Kom. a. d. Baff.** Spiel v. Oberammergau.
Der geheime Baron, urkomische **Burleske.**
Und der vorzügliche **Colifantell.**
Sonntags 3 Vorstellungen.
11-1 Uhr Frühchoppen-Matinee-Vorstellung, und **Anzeigebögen.**
4-7 Uhr Nachmittag-Vorstellung. 1 **Kind** mit **Eltern** frei.
8-11 Uhr abends **Große Vorstellung.**
Wochentags Vorzugarten günstig!
Montag vollständig neues Programm!

**Grand
Hotel Reichspost**

Große Zwingerstraße 18, gegenüber Hauptpostamt.
Fernruf 215 u. 17580.

Neuerbautes erstkl. Hotel.

Jeder Komfort. Kalt- und Warmwasser.

Zimmer inkl. Frühstück von Mark 3,50 an.

Vornehmes behagliches Restaurant.

Vorzügl. Küche. Diners zu Mk. 1,75 u. Mk. 2,50.

Weine erster Firmen. Münchner Löwenbräu. Urquell.

Vornehme, große Gesellschaftssäle
für Hochzeiten und sonstige Festlichkeiten.

Angenehmer Familienaufenthalt.

Grell Wein- □ □ □ □
□ □ Restaurant
Diners. Soupers.

Zahnsasse, nächst der Seestraße.



Der
Mittagstisch

im
Kaiser-Palast

ist
vorzüglich!

Prinzip: Reichlich und gut!

Gasthaus zum Städt. Vieh- u. Schlachthof
Oftragebege.

Jed. Freitag grosses Schlachtfest.

Spezialitäten in bester Güte. Von 1 1/4 Uhr an **Kaffee-
Konzert** ff. Eierplinten. Hochachtungsvoll **Karl Wolf.**

Veranst. Red.: **Armin Wendt** in Dresden. (Ersch.: 1/2-3 Uhr.)
Verleger und Druck: **Pösch & Reichardt**, Dresden, Marienstr. 10.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorge-
schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht erlisstet.
Das heutige Blatt enthält 28 Seiten inkl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen **Zusatzbeilage**.
Hierzu eine Sonderbeilage von **Sauer u. Cie.**, Sanatogen-Werke
in Berlin.

„Dresdner Nachrichten“
Freitag, 11. Oktober 1912
Nr. 251

Die Gattin des Verunglückten von dem Unfälle zu verhandeln; sie ist auch abends nach Nagala abgereist. Die Behörde in Nagala hat eine Untersuchung eingeleitet. Der Ort, wo sich der Unfall zugetragen, ist eine neue Fahrstraße, die auf dem Wege bei Bekanata abbiegt und über den alten Friedhof von St. Nikola mit seinen berühmten alten Kapellen zum Badeort der Martinsbad führt. Graf Vojsadowski wurde erst im letzten Jahre der Wiener deutschen Botschaft als Marineattaché angeteilt. Die dem Reichsmarineamt mitgeteilt wird, handelt es sich keinesfalls um einen Selbstmordversuch, vielmehr gebe die Nachricht der Vermutung Raum, daß der Graf in einem verbrechenartigen Aufschlag zum Opfer gefallen ist.

Leutnant Rindler freigesprochen. Leutnant Rindler vom Brandenburgischen Feldartillerie-Regiment Nr. 10, der wegen Fahnenstichs im Mai dieses Jahres vom Divisionsgericht zu 9 Monaten Gefängnis und Ausstoßung aus dem Heere verurteilt worden war, wurde am Mittwoch vom Oberkriegsgericht des 3. Armee-Korps freigesprochen und auch das Contumacialurteil von 1899, wonach der Angeklagte zu einer Geldstrafe verurteilt wurde, aufgehoben. Dem Angeklagten wurde anbeimgestellt, die etwa bereits gezahlte Strafe zurückzufordern. Der Vorsitzende, führte der Verhandlungsführer in öffentlicher Sitzung aus, hat nach Lage der Dinge nicht die Ueberzeugung gewonnen, daß der Angeklagte absichtlich Fahnenstich begangen hat, und außerdem, daß er weder körperlich noch geistig in der Lage war, früher nach Deutschland zurückzukommen. Die Verhandlung selbst fand wegen Gefährdung militärischer Interessen unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Bewaffnung und Ausrüstung der Balkan-Armeen. Man schreibt uns: Die montenegrinische Armee, deren Waffenpark wesentlich auf Schenkungen beruht, hat für 80000 Mann die entsprechende Anzahl Dreiliniengewehre, die dem Fürsten vom Jaren geschenkt wurden, zur Verfügung. Außerdem sind etwa 80000 Gewehre verschiedener Konstruktionen vorhanden, so daß tatsächlich alle wehrfähigen Bewohner des Landes, wenn nötig, mit Gewehren von Staats wegen versehen werden können. Auch die Geschütze der Armee beruhen zum Teil auf Gaben auswärtiger Souveräne. Man berechnet, daß im ganzen 144 Geschütze und 44 Maschinengewehre vorhanden sind. Von letzteren sind etwa 50 7,5-Zentimeter-Gebirgsgeschütze, Krupp'sche Feldgeschütze (7,5 Zentimeter Kaliber) und 12-Zentimeter-Kanonen vorhanden, die in Verteidigungspositionen verwendet werden sollen. Der König hat vor kurzem eine neue taktische Bekleidung eingeführt (Stiefel mit Achselklappen, Karpe, Hüften, Gamaschen und Schnürschuhe), die aber nicht für die ganze Armee reicht. Die Offiziere tragen den Säbel nach russischer Art über die Schulter. Die Türkei ist, wenn auch nicht im Schilde, so doch in der Bewaffnung den Montenegroern wesentlich überlegen, da sie das 7,65-Millimeter-Mauserrevolvergewehr, das 7,5-Zentimeter-Schnellfeuergeschütz M. 1903, die 12-Zentimeter-Feldhaubitze und das 7,5-Zentimeter-Gebirgsgeschütz (alle von Krupp) bereits durchwegs eingeführt hat. Die Uniformierung ist nach den vorliegenden Nachrichten gleichfalls in moderner Weise zur Ausgabe gelangt, und vor allem muß betont werden, daß die Ausrüstung von Maschinengewehren (für jedes Bataillon 1 Kompanie) durchwegs bei den europäischen Korps durchgeführt ist. Die türkische Armee hat erst in letzter Zeit Revolvergewehre mit Munition, sowie schwere Geschütze erhalten. Da die Ausrüstung des Heeres fast völlig vom Auslande abhängig ist, ist die Beschaffung des Kriegsmaterials durch die Türken ein empfindlicher Schlag für die Serben. Im übrigen soll die Bewaffnung mit Hautkugeln, Schnellfeuer-Gebirgsgeschützen und Maschinengewehren — letztere gleichfalls pro Bataillon 1 Kompanie — durchgeführt sein. Die Kriegsausrüstungen sollen ebenfalls aus Abfallstoffen gefertigt sein. Die bulgarische Armee ist am besten organisiert. Sie führt Schnellfeuergeschütze mit Rohrrücklauf und Schutzschildern, System Schneider-Gonet M. 1900, und für die Gebirgskanonen außer diesem Modell Krupp'sche Schnellfeuergeschütze von 75 Millimeter Kaliber. Die Ausrüstung der Infanterie mit einem modernen Revolvergewehr ist gleichfalls durchgeführt und ebenso in mehrerlei Weise die Organisation aller Nebendienstleistungen. Vor kurzem ist noch beim Telegraphenbataillon eine radiotelegraphische Sektion geschaffen worden, die Telegraphen- und Eisenbahntruppen sind entsprechend vermehrt und mit einer Luftschifferabteilung bedacht worden. Auch das Automobil- und Belandungswesen ist nach französischem Muster organisiert worden. Die griechische Armee, die seit dem 6,5-Millimeter-Mausergewehr und den Karabiner M. 1898 führt, trauert daran, daß die Artillerie noch in der Umbewaffnung begriffen ist. Die neuen Geschütze der Feld- und Gebirgskanonen werden von Schneider-Gonet geliefert. Im übrigen steht die griechische Armee hinsichtlich der sonstigen Organisation in jeder Beziehung nicht unweitlich gegen die Türken an.

Die Heerführer der Türkei im Kriege. Im bevorstehenden Kriege mit Montenegro werden, wie der Korrespondenz „Heer und Politik“ von militärischer Seite geschrieben wird, die Heerführer der Türkei eine ausschlaggebende Rolle zu spielen haben. Wenn auch das montenegrinische Heer sehr klein und im Verhältnis zu den Streitkräften der Türkei unbedeutend zu nennen ist, so sind doch die Montenegroer geborene Soldaten und werden dadurch zu gefährlichen Gegnern. Es ist aber die Frage, ob sie mit so modern ausgebildeten Heerführern, wie sie die Türkei besitzt, einen erfolgreichen Kampf werden durchführen können. Bedeutend ist nämlich der Umstand, daß sämtliche türkischen Generale, die für die Führung in den bevorstehenden Balkankriegen in Betracht kommen, ihre kriegerische Ausbildung in Deutschland oder von deutschen Generalen erhalten haben. Der Generalkommandant des gesamten Heeres ist nach der Bestimmung des Sultans der Kriegsminister Rasim Pascha. Er hat zwar zuerst die Kriegsschule von St. Cyr in Frankreich besucht, hat aber den Hauptteil seiner militärischen Ausbildung dem Generalfeldmarschall Dr. Frhr. v. d. Wolz zu verdanken, dem er attached war. Rasim Pascha gilt heute als der hervorragendste türkische Stratege, der durch seine soldatischen Eigenschaften, durch seinen scharfen Blick und seine schnelle Entschlossenheit ein Armeekorps wert ist. Die Hoffnung der Türkei ruht in erster Linie auf diesem Mann, der als Kommandeur des 2. Armeekorps in Adrianopel bewiesen hat, welche hervorragende Eigenschaften er als Erzieher des Heeres besitzt. Neben ihm hat die größte Bedeutung der Armeekommandeur Ali Niza Pascha. Er ist der Reformator des gesamten türkischen Artilleriewesens, das er völlig neu auf moderner Grundlage nach deutschem Muster aufbaute. Das „Artillerie-Regiment“ des türkischen Heeres hat ihn zum Schöpfer. Es baut sich auf dem preussischen Reglement auf, das Ali Niza Pascha jahrelang studiert und für das türkische Heer sogar teilweise übersetzt hat. Besonders verdankt er nach seiner eigenen Aussage seinen Dienstjahren in einem deutschen Feldartillerie-Regiment die Grundlage seiner Kenntnisse auf artilleristischem Gebiete. Auch dieser Mann hat demgemäß sich an deutschem militärischen Weise gelehrt und hat es durch seine Tätigkeit in leitenden Stellungen des türkischen Artilleriewesens — er war eine Zeitlang „Chef der türkischen Artillerieanstalten“ — bewiesen, daß er eine hervorragende Kraft auf dem Gebiete des militärischen Artilleriewesens ist. Auf organisatorischem Gebiete hat sich bisher der dritte türkische Heerführer Abdulla Pascha hervorragend bewährt. Auch Abdulla Pascha verdankt einen großen Teil seiner militärischen Ausbildung deutschen Offizieren. Besonders Generalfeldmarschall v. d. Wolz ist unter seinen Lehrern zu nennen. Er ist der Förderer und Freund des bekannten Majors Ewer von, der augenblicklich auf dem Kriegsschauplatz in Tripolis weilt. Bei der Fortsetzung siehe nächste Seite.

Ärztlich empfohlen.
Scotts Emulsion wird von zahlreichen Ärzten aller Stadien als ein in jeder Hinsicht tadelloses, zuverlässiges Stärkungsmittel empfohlen. Scotts Emulsion wird aus den reinsten Rohstoffen hergestellt, die durch das Scott'sche Zubereitungsverfahren für jung und alt schmackhaft und leicht verdaulich gemacht sind.



Scotts Emulsion

Scotts Emulsion wird bei und außerhalb im großen Verkauf, und zwar in jeder und Größe über den Meer, sondern nur in verheißenen Originalflaschen in Aachen mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Fisch, Scott & Böhmer, G. M. B. H., Frankfurt a. M.)

Wohlfühl: Reicher Weiblichkeits- (von 1891, prima Extractum 1899, ausgeprägte) -Wohlfühl: Reicher Weiblichkeits- (von 1891, prima Extractum 1899, ausgeprägte) -Wohlfühl: Reicher Weiblichkeits- (von 1891, prima Extractum 1899, ausgeprägte)

Dr. Axelrod's Joghurt bekämpft die Darmfäulnis

mit all ihren schädlichen Folgen für Leib und Leben.

Man verlange Prospekt!
Preis pro Glas 20 Pfg. frei Haus.

Dresdner Milchversorgungs-Anstalt,
Würzburger Str. 9.

HUPFELD



PHONOLA-FLÜGEL

Künstlerisch und technisch das wertvollste!

Der Phonola-Flügel vereinigt alle Erfahrungen auf diesem Gebiete. Er ist der Gradmesser für die Entwicklung des Flügel- und Klavierspiel-Instrumenten-Baues.

Vorführung bereitwillig.

LUDWIG HUPFELD AKTIENGESELLSCHAFT
Phonola-Haus Dresden
Waisenhausstraße 24. §

Diana-Bad. Russisch irisch-röm. Bad.
Einzige Anlage dieser Art. §
Bürgerwiese 22.

Kaiseroel unexplodierbares Petroleum, ist das Beste! Fabrikant Carl Geisler, Berlin-Charlottenburg. Petrolcum-Spiritus- u. Seifen-Verein.

Landwirte und Obstzüchter!
Am 16. Oktober nachm. 1/3 Uhr findet auf Veranlassung des Gärtnerevereins Stetlich Wohlis auf den Fluren des Herrn **Max Franz in Briesen** bei Dresden eine Vorführung mit unserem „**Komperit-C Sprengkultur-Verfahren**“ statt, wozu alle Interessenten der Forst-, Obstbau- und Landwirtschaft eingeladen werden.
Sprengmeister werden dabei kostenlos ausgebildet.
Dresdner Dynamitfabrik, Dresden.



Ca. **3 Millionen**

Nähmaschinen fertigen wir bis jetzt an. — Gewiss ein Beweis für die Beliebtheit des Fabrikates und seiner hervorragenden Eigenschaften, wie höchste Leistungsfähigkeit, unbegrenzte Haltbarkeit und ruhiger Gang.

Seidel & Naumann,
9 Struvestrasse 9.
Reparatur - Werkstätten für jedes Fabrikat.

Mühlberg

Kindergarderobe.

Die reiche Auswahl und große Preiswürdigkeit werden allgemein anerkannt.



Ada, Rolf, Willy

Ada. Kleiner Baby-Jacke, aus gutem dunkelblauen Cheviot, mit kleiner Abzeichen. Für 1 1/2 bis 2 Jahre 6,—
Jede weitere Größe —75 mehr.

Dieselbe Form aus prima starkem Cheviot, mit grauem Geringefutter, bester Kermel, Kleiner Abzeichen. Für 1 1/2—2 Jahre 10,50
Jede weitere Größe —75 mehr.

Rolf. Elegantes Sportjacket, aus engl. braun gemustert. Cheviot. Für 3 Jahre 22,—
Jede weitere Größe 1,50 mehr.

In einfacher Ausführung, granulierter Cheviot mit Blauellfütter. Für 3—4 Jahre 9,75
Jede weitere Größe —75 mehr.

Willy. Preiswerter Winter-Paletot, mit aufgesteppten Taschen, aus grün gemustertem Cheviot Für 5 Jahre 13,50
Jede weitere Größe 1,— mehr.

Aus englischem braun, grün oder granuliertem Flausch oder Cheviot. Für 5 Jahre 25,50
Jede weitere Größe 1,— mehr.

Kinderschuhe, Kinderstrümpfe.

Herm. Mühlberg
Königlicher u. Fürstl. Hoflieferant, Wallstraße.

Mühlberg

Dr. 281
Freiburger Nachrichten
Freitag, 11. Oktober 1912
Seite 13

Echte Gravensteiner Aepfel,



findet immer das Beste bei Hesse, Schöffstr. 10. od. 12.

Zahnschmerz
besorgt von: Ohmann, Wollmerstr. 35, 7. Stein. Ziehen! — kein Bombieren.

Organisation der türkischen Erhebung gegen Abdul Hamid hat er als Organisator eine ausschlaggebende Rolle gespielt. Er war der ältere der Väter der großen Revolution. Besonders für die moderne Umgestaltung des türkischen Heeres, wie sie in den letzten Jahren erfolgte, hat er eifrig gewirkt. Er ist stets der Fürsprecher einer härteren Befestigung der Dardanellen gewesen und stimmte darin vollkommen mit dem vorgenannten Heerführer Ali Rıza Paşa überein. Nur dem Widerstande Abdul Hamids und dem handigen Geldmangel, der früher in der Türkei herrschte, ist es anzuschreiben, daß die Dardanellen nicht heute schon auf der Höhe einer modernen ausgebauten Festungslinie stehen. Was die drei Heerführer der Türkei besonders auszeichnet, ist die Tatsache, daß sie alle drei von größter soldatischer Einfachheit sind und stets das gewöhnliche Lagerleben mit den Soldaten geteilt haben. Die Zuverlässigkeit und das Vertrauen des Heeres auf ihre Führer ist darum grenzenlos.

**** Berliner Obdachlose als Feldbaukultivierer.** Man schreibt uns: Während der letzten Jahre des Bestehens der noch von dem alten Hodelschwingh begründeten Arbeiterkolonie Hoffnungstal sind bis jetzt annähernd 200 Morgen Feldland der Kolonie in prächtig gedeihende Obstanlagen verwandelt worden. Ein anschauliches Bild von dieser in mehrfacher Hinsicht segensreichen Kulturarbeit entwirft der Leiter der Kolonie, Pastor Quast, im neuesten Heft des Jahresbuches der Kolonie. Der Verfasser weist u. a. besonders darauf hin, daß Berlin nicht nur über unzählige Arbeitskräfte verfügt, die unbeschäftigt sind, sondern sich auch im Besitze großer Strecken Landes befindet, die gleichfalls brach liegen. Arbeitslose brauchen keine Paß zu sein, unter der man leidet und klagt, sie können alle noch Aufgaben lösen und wollen es auch. Daß sie das können und wollen, beweist Hoffnungstal ganz unwiderleglich, und das ist seine Hauptbedeutung. Sollte es nicht möglich sein, Brachland und brachliegende Arbeitskräfte zusammenzufassen, um den Versuch Hodelschwinghs mit Hoffnungstal für Groß-Berlin in die Tat umzusetzen? Selbst wenn die Unterbringung der Obdachlosen in Kolonien zunächst mehr kosten würde als die Unterbringung in Anstalten, was aber der Verfasser nach seinen Erfahrungen bestritten, so ist doch das aufgewendete Geld nicht zehrendes Kapital wie bei den Anstalten, sondern ersichendes werbendes Kapital, bei denen nur der Prozentsatz in Frage stehen würde.

**** Das deutsche Theater in Südamerika.** Dem Verein für das Deutschtum im Ausland sind seitens der mit seiner Förderung und mit Unterstützung Hamburger Großkaufleute nun schon zum dritten Male in Südamerika gastierenden deutschen Schauspieltruppe Nachrichten zugegangen, aus denen ersichtlich ist, daß das Auftreten der deutschen Schauspieltruppe in den verschiedenen Staaten von großem, stets wachsendem Erfolge begleitet ist. In Chile wurden folgende Orte besucht: Valparaiso, Santiago, Concepcion, Temuco, Osorno und Valdivia. In Montevideo, der Hauptstadt Uruguays, fand ein dreimaliges erfolgreiches Gastspiel statt. In Brasilien wirkte die Truppe in Porto Alegre, São Leopoldo, Novo Hamburgo, Hamburquerque, Laguna, Santa Cruz, Santa Maria da Booca del Monte, Pelotas, Rio Grande, Florianopolis, Joinville, Curitiba und São Paulo. Blumenau wurde diesmal ausgelassen, weil dort die Truppe bereits zweimal ein umfangreiches Gastspiel erledigt hatte. Den Abschluß werden Rio de Janeiro und Buenos Aires bilden. In São Paulo gelang es der Schauspieltruppe, das prachtvolle neue Teatro Municipal zur Verfügung zu bekommen, was für das dortige Deutschtum an sich schon einen großen Erfolg bedeutet. In Buenos Aires wird die Reise mit einem vierwöchigen Gastspiel im Teatro Odeon, dem elegantesten der Stadt, ihren Abschluß finden. Bereits im Januar des nächsten Jahres wird eine neue Schauspieltruppe derselben Unternehmung die Ausreise nach Südamerika antreten. Man darf wohl ohne Übertreibung sagen, daß durch die erfolgreiche organisatorische und schauspielerische Tätigkeit, welche die G. m. b. H. „Deutsches Theater in Südamerika“ mit dem Sitz in Hamburg in den drei letzten Jahren entfaltet hat, ganz Südamerika als dauerndes Wirkungsfeld für die deutsche Schauspielkunst gewonnen und damit der deutschen Kultur- und Sprachausbreitung in diesem Erdteil ein neuer Rückhalt geschaffen worden ist.

**** Manuela Verlobungswünsche.** Gräfin Maria von Bernini hat Wien verlassen und ist nach Moskau weitergereist, um einige Mitglieder des russischen Kaiserhofes zu besuchen. Die Abreise des Exkönigs erfolgte früher, als ursprünglich in Aussicht genommen war. Ueber die Ursache der vorzeitigen Abreise verlautet, daß Exkönig Manuel seinen Wunsch, sich in Wien zu verloben, nicht erfüllt gesehen hat, und zwar sollen die Verlobungswünsche des Prinzen daran gescheitert sein, daß keine entsprechende finanzielle Grundlage für eine Auslösung dieser Angelegenheit vorhanden war.

**** 222 Millionen für einen Buchstaben.** Russische Mütter veröffentlichen folgende, ebenso originelle wie gräßliche Statistik. Circa 20 Prozent der Bevölkerung Rußlands sind des Lesens und Schreibens kundig, also rund 45 Millionen. Es wird nun angenommen, daß jeder zur Erlernung der auf den Buchstaben Jai bezüglichen orthographischen Regeln rund 20 Stunden braucht. Dann ergibt sich für jede Generation eine Arbeitsleistung von 222.000.000 Stunden. Am besten wird die Arbeitsstunde mit 40 bis 50 Pfg. gewertet. In Rußland hat man viel Zeit, also sei die Stunde nur mit 10 Kopfen angesetzt. Dann erweist sich, daß der Buchstabe Jai jeder Generation nicht weniger als 222,5 Millionen Rubel kostet, während das ganze Unterrichtsbudget nur etwa die Hälfte dieser Summe beträgt, und zwar nicht pro Generation, sondern pro Jahr.

**** Eine Verurteilung ins Burgtheater.** Direktor Müller vom Wiener Johann Strauß-Theater erhielt, wie das „Wiener Extrablatt“ erzählt, vor einigen Tagen folgenden Brief: „Sehr geehrter Herr Direktor! Verzeihen Sie vielmals, wenn ich meine Stellung bei Ihnen nicht antreten kann und meine Entlassung aus Ihrem Theater ergehen bitte. Ich habe eine Berufung in das Burgtheater bekommen. Ich bitte übereignet zu sein, daß ich meine Stellung in Ihrem Hause nicht verlassen hätte, aber im Burgtheater ist mehr Einkommen und bei den teureren Leuten spielt das eine große Rolle. Hoffentlich erlaube ich, nicht unangelegentlich zu sein. Mit Handlung und Empfehlung Elisabeth R.“ — Der Direktor drehte das Schreiben hin und her, dann blätterte er in den Personalisten seines Hauses — eine Elisabeth R. war nicht zu finden. Der Regisseur wurde achselzuckend, auch ihm klang der Name nicht bekannt. Endlich kam Mitteilung vom Hausinspektor: Elisabeth R. war Anstaltsärztin! Während die Herren über den sonderbaren „Fall“ lachten, klopfte es und herein trat ein sauber gekleidetes Mütterchen, das sich als Elisabeth R. vorstellte. „Aha“ — rief der Direktor aus — „Sie wollen uns verlassen, weil Sie im Burgtheater mehr Einkommen erwarten. Also, meinnetwegen... Obwohl es mir leid tut, eine verlässliche Frau zu verlieren. Leben Sie wohl und viel Glück!“ Mit vielen Verbeugungen nahm die Matrone die freundlichen Worte des einstigen Prinzipals entgegen... Man merkte dem Weibe an, daß es noch etwas auf dem Herzen trug: „Nicht wahr, Herr Direktor“ — kam es zögernd von den Lippen der Frau — „wenn Sie einmal in das Burgtheater kommen, werden Sie an meiner Tür nicht vorbeigehen?“ Mit einem zustimmenden Nicken nickte sie zur Tür hinaus.

**** Nulen Hafids Problem.** Der Mitarbeiter des „Tempo“, der Nulen Hafid interviewte und nach den Reiseerlebnissen des marokkanischen Exulanten fragte, muß die brunnene Molekül in sehr grüblerischer Stimmung gefunden haben, denn Nulen Hafid erzählte, daß er auf seiner Reise durch Frankreich besonders die Denkmäler und historischen Bauten jener französischen Verharmtheten besuchte, von Vorlesung siehe nächste Seite.

Mein Total-Ausverkauf

wegen Abbruch des Hauses Altmarkt 1b

bietet eine **Riesen-Auswahl** in schönen **Samt- und Seidenstoffen** für Kleider und Blusen

In meiner **Liberty-Abteilung** sind die Preise auf alle Artikel ebenfalls bedeutend ermäßigt.

Auf alle farbigen Bänder werden **20%** gekürzt, gemusterte Bänder sind im Preise **60 bis 80%** ermäßigt.

Infolge des Andranges in den Nachmittagsstunden bitte ich meine geehrte Kundschaft, die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen.

Seidenhaus **Krohne** Altmarkt 1b.

Verleih - Magazin A. W. Gottschalch für Möbel und Tafelgeräte

Fernsprecher 1486

Prager Strasse 19.

Fernsprecher 1486

Leihweise Einrichtungen kompletter Wohnungen sowie jedes einzelne Möbelstück

Zu Bällen, Gesellschaften, Familienfestlichkeiten Glas, Porzellan, Silber, Wäsche, Tische und Stühle.

Außergewöhnl. preiswerte Angebote von Gardinen u. Vitragen.

Engl. Lüll-Gardinen und Stores

in allerbesten Stoffen ganz bedeutend im Preise ermäßigt; ferner Seingarnituren, Vitragestoffe, Künster-Gardinen in weiss, creme, elfenbein und bunt jetzt enorm billig!

Sothland, Gardinen-Fabrik-Niederl. **Gustav Thoss.**

Einzelverkauf: Dresden-A., Wildstrasser Straße 40, 1. Etage, kein Laden (neben Café Berger).

Die geehrten Hausfrauen, sowie Verlobte mache ich auf diese seltene Gelegenheit, vorzüglich haltbare Gardinen etc. jetzt weit unter Preis einzukaufen, besonders aufmerksam und empfiehlt es sich, rechtzeitig den Bedarf zu decken.

Grosse Kunstauktion 160 Oelgemälden

im Besitz von **Pressel & Kusch**, Kgl. Hoflieferanten, und **Frau Professor Pleuer Witwe:**



Professor + Hermann Pleuer
Professor + Otto Reiniger
Professor Friedrich von Keller
Prof. Christian Landenberger
Amandus Faure

vom 28.-31. Oktober (10 Uhr vormittags)

STUTT GART OBERES MUSEUM

Kanzleistrasse 11

durch Stadtinventarier **Wendel**

Katalog gratis.

Haut- und Harn- Seiden, Ausflüsse, Geschlechtskr., Schwäche, Reinschäden, Nieren etc. behandelt u. 34jähriger Erfahrung **Goselnsky, Grunauer Str. 25, 2. MgI. 9-4 u. 6-8 ab, Sonnt. 9-3.**

Ganz Dresden zerbricht sich den Kopf!

Seit einigen Tagen geht durch die Strassen von Dresden ein Herr mit Vollbart und auffallend glänzenden Schuhen. Ganz Dresden zerbricht sich den Kopf über den grossartigen Glanz der Stiefel, bis man durch Zufall die erfreuliche Auskunft erhielt, dass dieselben lediglich mit Schuhcreme **Pilo** geputzt sind. Es ist daher nur zu wünschen, dass diese vorzügliche Schuhcreme, die auch hier in den meisten Kolonialwaren-, Drogen- und sonstigen einschlägigen Geschäften zu haben ist, vom hiesigen Publikum fleissig gekauft und benützt wird.



Eröffnung

Residenz-Kaufhaus

G. m.
b. H.

Prager Straße, Ecke Waisenhausstraße.

Die letzten Vorbereitungen werden getroffen.

Es soll in dem neuen Monumentalbau eine Einkaufsstätte entstehen, die allen Anforderungen großstädtischen Verkehrs entspricht.

Weitgehendste Spezialisierung jeder der 55 Verkaufsabteilungen, außergewöhnliche Sortimente, die Auswahl bewährter Qualitäten, scharf kalkulierte Preise sollen den Ruf des neuen Hauses begründen.

Größtes Entgegenkommen beim Umtausch nicht zusagender Artikel, fachmännische Bedienung und schnellste Zusendung der gekauften Waren sind als selbstverständliche Voraussetzung zu betrachten.

Um Besichtigung des unter Benutzung aller Hilfsmittel neuzeitlicher Innenraumkunst eingerichteten Verkaufsräume wird hierdurch gebeten.

Orientierungstafel:

Erdgeschoß: Manufakturwaren, Schneidereiartikel, Seidenband, Spitzen, Handschuhe, Strümpfe, Trikotagen, Wollwaren, Handarbeiten, Schürzen, Taschentücher, Bijouterie, Weißwaren, Herrenartikel, Schirme, Papierwaren, Konfitüren, Parfümerie.

I. Stock: Konfektion, Damenhüte, Putzzutaten, Schuhwaren, Wäsche, Korsetts.

II. Stock: Spielwaren, Sportartikel, Optik, Photoartikel, Uhren, elektrische Artikel, Bücher, Noten, Galanteriewaren, Bilder, Gardinen, Decken, Möbelstoffe, Teppiche. **Erfrischungsraum.**

III. Stock: **Haushaltartikel:** Steingut, Porzellan, Glas, Emaille, Aluminium, Holzwaren, Blechwaren, Korbwaren, Bürsten, Stahlwaren, Lampen. **Lebensmittel:** Kolonialwaren, Weine, Konserven, Wurstwaren, Butter, Käse, rohes Fleisch, lebende Fische, Seefische, frisches Gemüse, Obst.



Neu eröffnet

Prager Straße 25

Verkaufsfiliale

H. Hensel

Königl. Hoflieferant

Strohhut- und Filzhut-Fabrik

Hauptgeschäft: Zinzendorfstraße 51

Preise in beiden Häusern gleich.

Reparaturen ins Hauptgeschäft erbeten.

Seite 16
Dresdener Nachrichten
Freitag, 11. Oktober 1912
Nr. 291

Offene Stellen.

Laufbursche
im Alter von 14-15 Jahren findet Stellung in der Drogeriehandlung **Scheffelstraße 5.**

Hausdiener
oder **Arbeiter,**
welcher im Besitze von 3-4000 M. erhält gute und sichere Existenz, Ehren mit Altersangabe unter **Q. R. 538** an die Exped. d. Bl.

Bautechniker.
Suche tüchtigen Bautechniker, der selbstständig arbeiten kann, baldmöglichst einzustellen. Zunächst schriftliche Meldung erbeten. **Fürchtegott Kemnitz,** Baumeister in Pirna. Suche einen tüchtigen

Maurer- u. Zimmerpolier
für mehrere Objekte am 1. Okt. bis 1500 M. Mauten, welche sicher gestellt wird. Offert. erbet. unter **R. G. 508** an die Exped. d. Bl.

Tüchtiger Maschinist,
geheimer Schlosser, zuverlässig u. nachstren, für einen größeren Betrieb habe Zeugnisse gefordert. Verleihen mich eine umfassende Dampfmaschine, Maschinen u. elektrische Licht- und Kraftanlage durchaus selbstständig besorgen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen u. **R. 9006** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Agent gesucht,
welcher bei den **Drogen-Grossisten** mit eingeführt ist. Offerten unter **R. B. 320** an **Geisenstein & Voalser, Hamburg.**

Technische Handlung sucht per sofort für alle Montararbeiten, instl. Stenographen, u. Maschinenjunge **jungen Mann.**

Buchhalter,
für wöchentlich einige Stunden sofort gesucht. Off. unt. **B. 5** postlag. Habebent erbet.

Lackfabrik, Vertreter,

alte, bekannte Firma, sucht für die verschiedensten Bezirke die besonders bei der Industrie- und der besseren Konsumenten-Kundschaft vorzüglich eingeführt sind, gegen gute Bezüge. Gefl. Angeb. unt. **A. S. 270** an **Rudolf Wölfe, Wandebura, erb.**

Geschäftsführer

für einflaßiges Automatenrestaurant gesucht. Reputation erforderlich. Offerten unt. **„Automat 404“** postlagernd **Hauptbahnhof.**

Kontorist.

Jüngere Kontorist für Bau-Geschäft, welcher in solchem schon tätig war, kann sofort dauernde Stellung erhalten. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. **L. R. 102** **Rudolf Wölfe, Riesa, erbeten.**

Vertreter.

Offert. unt. **1112** an **Chemische Fabriken - Expedition, Mülhausen i. E. erbeten.**

Sünger, gebildeter Mann,

welcher die Landwirtschaft erlernen will, findet geg. Pension, zahlung bestes Unterkommen auf Rittergut nahe Dresden. Off. u. **D. 8003** a. d. Exp. d. Bl.

Übersehweizer, 100 St. faunionsf., langl. J. Abdr. erfinden, Preis u. Unterschweizer, Schirmer, Knechte, Gutfamilien, Brennnechte, Landarbeiter i. Holz u. Wäldern, Wildschützer, Dberförstereitsch, Wirtschaftlerin, Waage, Rutscher i. San. Kat. 1. 11 sucht Paul Viehich, Stellenvermittler, Rampischstr. nur 17. 2. Etage.

Frei-, Unter- und Lehr-Schweizer

sofort gesucht. **W. Rucan, Metzger, Erier, Willy, Dresden, Al. Blauenische, 47. Teleph. 11216.**

Übersehweizer sofort gesucht, Knechte, Werdoburichen, drei-, Unter-Schweizer, Lehr.

b. Dresden, Juidau, Leipzig, Stettin, Bremerhaven sucht bei hoch. Lohn **Friedrich Hilve, Stellenvermittler, Dresden, Rampischstr. 13.**

1 Schneidermädchen

wird angenommen. **Schlottbauer, Am See 19.**

1 kräftiges Hausmädchen

zu einzelnen Leuten zum 1. Nov. gesucht. **Weißgasse 4, 1.**

Stellen-Gesuche. Stenotypisten

bildet aus **Radom's Unterrichts-Institut** für Schreiben u. Handelsbücher, **Altmarkt 15, Albertplatz 10, Telephon 8062.**

Älterer, erfahrener Cakes- und Waffelmeister

mit langjährigen Zeugnissen sucht auf gleich oder später dauernde Stellung. Off. unt. **R. J. 600** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Chausseur,

welch. von Beruf herrsch. Kutsher ist und auch Gartenarbeit übernimmt, unwech. mit guten Zeugnissen, z. Zt. noch in Stelle, sucht bis 1. 11. anderw. Stellg. Off. u. **R. O. 128 „Jubal-Deudant“ Dresden.**

Bautechniker,

energ. u. zuverlässig, unwech. im Verh. mit der Kundsch. gew., mehr. 3. Bau- u. Büropraxis, in allen Arb. erf., mit fähig. u. läublichen Verh. vertr. sucht p. 15. Okt. od. später entwir. Stellung. Off. u. **P. 175** postl. Hohewein.

Ein Klempnermeister

sucht für seinen Sohn für 1. Okt. n. Z. einen tüchtigen **Klempnermeister,** der speziell elektrische Licht- u. Kraftanlagen, Gas- und Wasser-Installationen herstellt. Klempnermeister oder Inhaber anderer in dieses Fach einschlagender Betriebe wollen gefl. Anerbieten unter **U. 9016** in der Exped. dieses Blattes niederlegen.

Verwalter,

Landwirtsch. erf., 24 J., geb. Kavallerist, landw. Schule besucht, jetzt auf 800 Morg. gr. Gute als 1. Verwalter tätig, sucht zum 1. Januar 1913 Stell. als allein. oder 1. Beamter. Jeugn. vord. Off. u. **V. 9010** Exp. d. Bl.

Wirtschaftlerin

in frauenlosen Haushalt. Offert. unt. **K. P. 030** Exped. d. Bl.

1 Schneidermädchen

wird angenommen. **Schlottbauer, Am See 19.**

1 kräftiges Hausmädchen

zu einzelnen Leuten zum 1. Nov. gesucht. **Weißgasse 4, 1.**

Schneiderin

arbeitet schick in und außer dem Hause. **L. 78 Postamt 8.**

Gebildete Wirtschaftlerin,

vorzüglich empfohlen, in gelehten Jahren, mit gründlichen Kenntnissen der einfachen und gutbürgerlichen Küche, sparsam wirtschaftend, auch mit schriftlichen Arbeiten vertraut, sucht Umstände halber für gleich oder später Stellung bei einzelnen Herrschaften. Gefl. Angebote erbeten unter **A. 7600** an die Exp. d. Bl.

Wirtschaftlerin, Maniells, Stungen, Kleinrecht

empfehlen **Clara Reichgräber, Stellenvermittlerin, Siegelstr. 1, 1.**

Wirtschaftlerin, Maniells, Stungen, Kleinrecht

empfehlen **Clara Reichgräber, Stellenvermittlerin, Siegelstr. 1, 1.**

Wirtschaftlerin, Maniells, Stungen, Kleinrecht

empfehlen **Clara Reichgräber, Stellenvermittlerin, Siegelstr. 1, 1.**

Wirtschaftlerin, Maniells, Stungen, Kleinrecht

empfehlen **Clara Reichgräber, Stellenvermittlerin, Siegelstr. 1, 1.**

Wirtschaftlerin, Maniells, Stungen, Kleinrecht

empfehlen **Clara Reichgräber, Stellenvermittlerin, Siegelstr. 1, 1.**

Wirtschaftlerin, Maniells, Stungen, Kleinrecht

empfehlen **Clara Reichgräber, Stellenvermittlerin, Siegelstr. 1, 1.**

Wirtschaftlerin, Maniells, Stungen, Kleinrecht

empfehlen **Clara Reichgräber, Stellenvermittlerin, Siegelstr. 1, 1.**

Aufnahme

in best. Dresdner Haush. Gute Behandl. u. Familienanschl. Seb. Lohnangeld erwünscht. Angeb. u. **H. B. 103** Postamt 18 lag.

Geldverkehr.

Chem. Fabrik, Ges. m. b. H.,
welche unter denkbar günstigen Umständen eine zweite größ. Fabrikanlage für lukrative Massenartikel erworben hat, sucht zur Vergrößerung des Betriebskapitals weitere tüchtige **Wirtschaftler** mit Anteilen von M. 10000 an. Voraussetzliche Dividende 25-30%, später steigend. Offerten unter **Q. P. 583** an die Exp. d. Bl.

Achtung! Mündelsichere Kapitalanlage!

Suche auf mein Landgut bei Weizen gegen risikolose und sichere zweite Hypothek hinter Landw. Credit-Verein noch

11 500 Mark

aufzunehmen. Größere Kreditsätze sowie Grundstücke vorhanden. **Selbstdarlehen-Off. erbet. unter P. B. 537** in die Exp. d. Bl.

Herr oder Dame

tann sich an einem guten und soliden Geschäft mit 20-25 000 M. beteiligen. Familienanschluss sowie volle Pension und gute Pflege wird gerne gewährt. Inhaberin ist eine bessere junge Dame. Off. unt. **R. B. 539** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Auszuheihen:

sofort auf 1. Hypothek **20-25 000 Mark,** sowie **30 000 Mark** zur 2. Stelle, wenn in letzterem Falle außer bar Wille in der Höhe von 1. 20 000 M. in Zahlung genommen wird. Näh. durch **Alex. Neubauer, Dresden, Ferdinandsstraße 12.**

Betriebskapital

vorzugsfrei dch. Akzeptenkaufsch. Off. erbeten unt. **D. L. 2162** **Rudolf Wölfe, Dresden.**

Kapitalist

für gesch. hochrentable Sache der Metallbranche gesucht. Off. erbet. u. **R. D. 595** an die Exp. d. Bl.

Sächsische Bodencreditanstalt,

Dresden, Ringstraße Nr. 50.

Tätiger Teilhaber gesucht

mit 25-30 000 Mark gegen größte Sicherheit für Kapital u. guten Gewinn! Eventl. auch ohne Tätigkeit! Restl. Off. erbet. unt. **D. 423** an **Tausche & Co., Dresden.**

Darlehen

erhält. sichere Leute sofort. Kreditgeschäft, Schöffergasse 3, 2. Mitt.

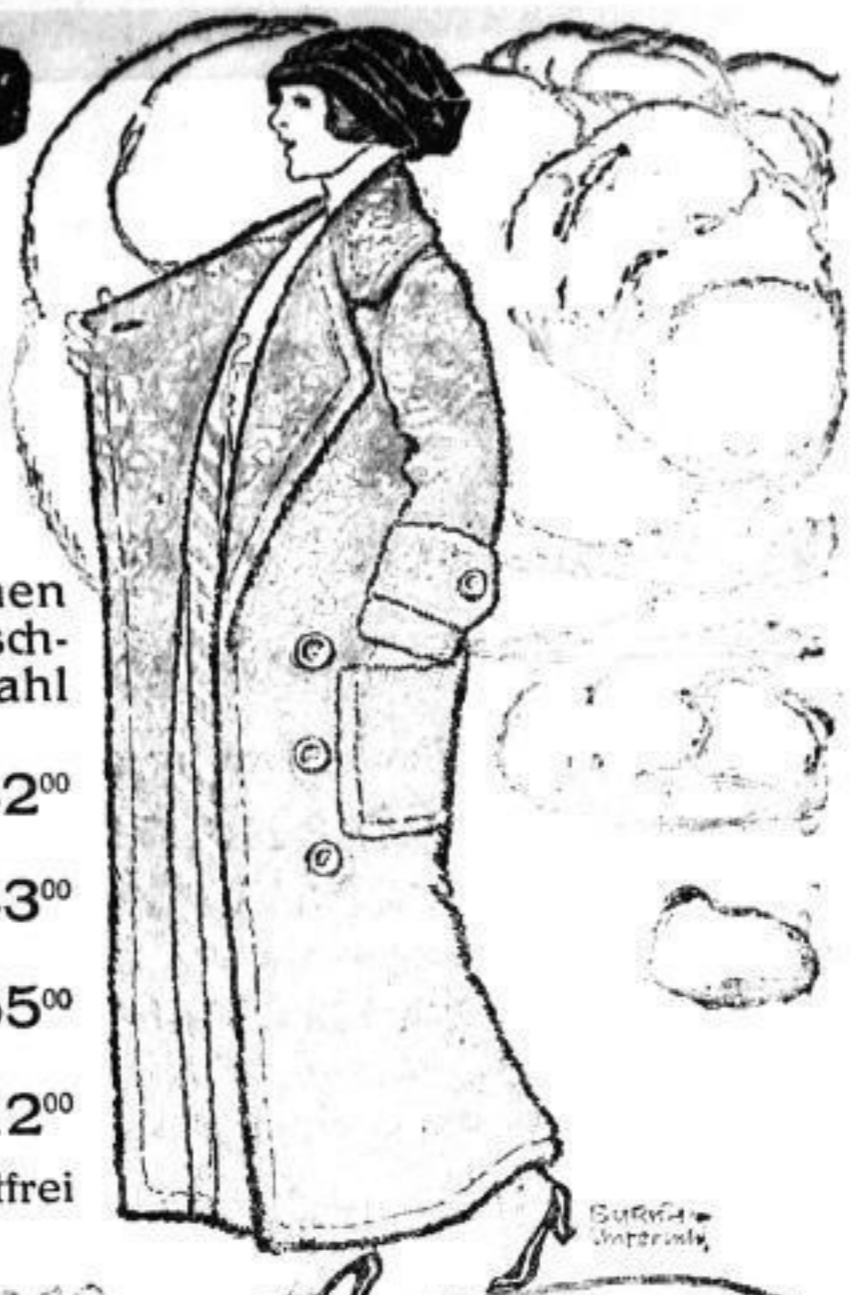
Uigster

Die Winter-Mode bevorzugt den langen, englischen Mantel :: Die Firma Adolph Renner bringt Flauschmäntel, weiche, schöne Stoffe, in großer Auswahl

- Paletot** aus weichem Flauschstoff in dunklen Farben, modernem Robespierre-Kragen. Länge 135 cm, extra preiswert M **13⁵⁰**
- Paletot** aus weichem Flauschstoff mit Abseile, am Halse offen und geschlossen zu tragen, Rücken mit Gürtel. Länge 135 cm M **19⁰⁰**
- Paletot** aus weichem Flauschstoff mit gestreifter Innenseite, am Halse offen und geschlossen zu tragen. Länge 135 cm M **23⁰⁰**
- Paletot** aus weichem Flauschstoff mit Abseile, am Halse offen und geschlossen, Rücken mit Gürtel. Länge 140 cm M **28⁰⁰**

- Paletot** aus original englischem Stoff, neueste Form — Cutaway —, am Halse geschlossen. Länge 120 cm M **32⁰⁰**
- Paletot** aus weichem, leichtem Stoff gute Verarbeitung, Raglan-Armel, offen und geschlossen am Halse, Rücken mit Gürtel M **43⁰⁰**
- Paletot** aus original englischem Stoff, am Halse offen und geschlossen zu tragen. Länge 140 cm M **55⁰⁰**
- Paletot** aus meliertem Stoff, Rumpf mit Hamster-Pelztutter, Armel auf Seide. Länge 125 cm M **112⁰⁰**

Der neue Haupt-Katalog ist erschienen :: Auf Wunsch postfrei



ADOLPH RENNER

nr. 281

„Zentralblatt“ Dresden, 11. Oktober 1912 Seite 19

Geldverkehr.
6-7000 Mark
gute 2. Hypothek f. d. in Brandkasse a. m. verm. Vorkontozinshaus. Dann gewährt. Off. v. Selbstb. u. T. P. 703 „Invalidentauf“.

Zur Gründung einer Schuhfabrik für lohnende Spezial-Artikel wird Kapitalist als **Teilhaber** von erf. Fachm. gesucht. Betr. war 20 Jahre techn. Leiter eines groß. Betriebes. Gef. Umfr. u. A. E. 1908 Rudolf Mosse, Erfurt.

10-12000 Mk.
2. Hypoth. innerh. Brandk. auf neuem, 1000 qm. Grundstück am Schützenplatz ist od. spät. gesucht. Offert. erb. Baummeister Wagenbreth in Klotzsche.

20000 Mark
werden auf groß. Landgrundstück auf sichere Hypothek ab 15. Okt. od. 1. Novbr. zu leihen gesucht. Selbstdarleher wollen ihre wertv. Udr. Hauptpostamt Dresden unt. M. K. 900 niederlegen.

4-5000 M. stille Teilhaber- bei Sicherstellung des Kapitals u. fester Gewinn-Vergütung (15%). Refekt.-Off. u. D. 422 Daube & Co., Dresden.

Auszuleihen
80-85000 M. Spark.-Geld. auch geteilt, d. M. Dentschel, Spart.-Kass. a. D., Radebeul-Dresden, Weltalloystraße 11.

Geld auf Möbel leihen von 60-240 Mark **Rudolph & Co.** Dresden, Freiberger Straße 31, u. garantieren f. kein. Restfall. Off. u. M. 1112.

Konkurs- u. Zahlungs-schwierigkeiten
w. erledigt d. außerger. Vergleich, Bücher neu angelegt u. reguliert d. Bücherrevorier **S. Modern.** Dresden-K., Mathildenstr. 25, 2. Tel. 18731. Romme auch außerhalb.

Neu! Geschäftstr. f. v. Selbstb. A. darleiher **150 Mf.** gegen Sicherheit. Off. u. R. H. 500 in die Exped. d. Bl.

Grundstücks- An- und Verkäufe.
Kauf Gut im Königreich Sachsen bei hoher Anzahlung.
Alex. Neubauer, Dresden-K., Ferdinandstr. 12.

Sich suche ein mittleres **Gut zu pachten,** wo späterer Kauf nicht ausgeschlossen ist. Anzahlung nach Uebereinkunft. Werte Off. u. T. 9014 Exp. d. Bl. erbeten.

Landwirtschaft und Schweinezüchterei
in gr. Rindvieh d. versch. Oberläufig, am Wasser geleg., sol. zu verk. 20 Hekt. Acker, Wiese, Wald, dan. 6 Hekt. am Gehöft, alles Acker u. Weizenb. Gr. Geb. in gut. Bauzustand, über 150 J. in c. Fam. Besitz. Preis mit Leb. u. tot. Inv. u. Ernte 25000 M. Ang. 6000 A. Exp. f. Off. B. G. 1133 an Rudolf Mosse, Götting.

Verkauf mein Restaur.-Grundstück, ganz der Neuzeit entspr. Vollkellern, in der Nähe von Dresden gelegen. Off. v. Selbstkäufen u. D. 5071 an die Exp. d. Bl.

Grundstückverkauf
in bester Lage Freibergs, Wohnb., Stall, Wag., Futtr. Wo bisher Viehhandel betr. wurde, u. günst. Bed. zu verk. Off. u. 100 an Gaanert & Vogler, Freiberg

Bahngasthof-Verkauf, einziger Gasthof in großem Orte, vollständig konturrenzlos, empfindlicher Luftkurort u. Sommerfrische, Ausflugsort der Dresdener, nahe Dresden gelegen, mit groß. Ballsaal, Fremdenzimmer, Ausspannung, starker Bahn- und Straßenverkehr, sich vieler und starker Vereine, auch läßt sich sofort ein Kino einrichten. Bierumlauf 6-700 hl, Schnapsumsatz 60-70 hl, riesiger Kaffeeumlauf, einige 1000 A. trockene Wägen u. Bahri, auch sind noch 16 Scheffel Land dabei, wo viel Baustellen werden, daselbe ist verpachtet. Kaufpreis 115000 M. Anzahlung 15-20000 M. Alles Nähere erstelt Ernst Tärte, Klotzsche-Rönigswald.

Herrschaftliche Villa

in der Nähe des Hauptbahnhofes oder in Blasewitz zu mieten od. auch zu kaufen gesucht. Gest. Angebote mit ansehnlicher Beschreibung der Lage und Räumlichkeiten, sowie Größe und Preis unter Z. 20559 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Sich willens, mein schönes **herrschaftliches Gut,** 255 Morgen, zu verkaufen. Gebäude, Inventar und gut eingedr. Ernte tadellos. Wasserl., ca. 30 Hekt. schöne Wiesen, 110 Hekt. sehr gute Acker (dabei 30 Hekt. in ca. 115 Hekt. wertv. Wald (auch ohne Wald). Preis sehr billig aber fest 75000 M. Ang. u. Uebereinf. **Gut Hohenstein, Stat. Nieder-Vielau (C. V.), a. d. Falkenberg-Rohlfucker Bahn.** Nur mündliche Auskunft erteilt der Besitzer.

Herrschaftliche Villa
am großen Garten, schönste Lage, prächtige Fassade, für eine oder zwei Familien bewohnt, modern u. hochpreisig gebaut, mit 16 zum Teil sehr großen Räumen, sowie allem Komfort u. schönem Garten, günstig zu verkaufen. Gest. Offerten unter **S. Z. 750 „Invalidentauf“** Dresden.

Herrschaftliche Einfamilien-Villa
in Dresden (Schweizer Viertel) mit prachtv. Inn., ar. Diele, viel Nebengelass und allem Komfort. Zentralheizung und gr. gepflegter Garten vorhanden. Näheres

Fischer & Co., Dresden, König-Johann-Straße 9. I. Fernbr. 702.

In der Nähe von Kötzschen-**broda** ist größeres **Grundstück** mit 5 Wohnungen, Stallung u. Scheune zu verkaufen. Näheres i. **Confabell Nr. 35,** Post Gauenitz.

Älteres, verkaufe meinen **Landgasthof** mit 14 Schfl. Feld nach 35jähr. Bewirtschaftung bei 8-10000 A. Ang. Näh. unter **P. 9004** in die Exp. d. Bl.

Geschäfts- An- und Verkäufe.
Sofort zu übernehmen besseres Rest. Sich. Ex., lang. Kont. Ag. verb. Off. u. H. 468 Gaanert & Vogler, Dresden.

Filiale oder Geschäft
v. geschäftslind. bef. Leuten mit disp. **3000 Mf.** hier od. außerh. **sofort** od. später zu übernehmen **gesucht.** Ausf. Off. u. Angabe des Reinverdienstes erbeten unter **T. N. 781** an „Invalidentauf“ Dresden.

Restables, mittleres **Kolonialwaren-Geschäft** mit Grundstück auf dem Lande bei 3-4000 Mf. Ang. zu kaufen gesucht. Off. u. **R. P. 129** an „Invalidentauf“ Dresden.

Gutg. Restaurant sof. preisw. wegen Kranzh. zu verk. Näh. beim Besitzer **Madeberg, Friedrichstr. 10.**

Wegen Todesfall des bisherigen Pächters soll die dem unterzeichneten Verein gehörige **Parkschenke,**

am schönsten Punkte der Gohlsbäuer Höhen gelegen, ein beliebter, bequem zu erreichender Aufenthaltsort der Dresdner und Meißner Ausflügler, mit Wasserleitung und elektr. Licht versehen, **sofort** möglichst unter günstigen Bedingungen anderweit verpachtet werden. Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Geeignete Bewerber, insbesondere solche, die im Gastwirts-gewerbe Erfahrung haben, wollen Gesuche bis 20. Oktober einreichen. Auswahl bleibt vorbehalten. Die Uebertagung ist von der Genehmigung der Konzeptionsbehörde abhängig. Das vorhandene vollständige Inventar ist mit zu übernehmen. Die Witwe des bisherigen Pächters würde gern ein kleines Geschäft übernehmen.

Beschönigungs-Verein für Gohlsbäuer u. Umgegend. **Hilfsleiter Ostermal, Vorsitzender.**

Existenz.
mit 6000 M. jährl. Einkommen bietet angefehene kapitalfräftige Fabrik einem arbeitstüchtigen, freibewand. Herrn. Branchenkenntnis, besondere Räume nicht nötig.
Streng reelles Angebot.
Günstig zum Selbständigmachen.
Erfordert Betriebskapital 1000 M. bar. Es. auch als Nebenberuf geeignet. Ernstl. christl. Refekt. erf. Näh. unt. **D. P. 1655** d. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Miet-Angebote.
Schrebergärten
sind zu verpachten in Leubnitz-Neuostra, schönste Höhenlage und Fernsicht. **Strahnenbahn Nr. 9** Endstation. Auskunft: **Vortier, Wiener Pl. 10.**

Kontor- u. grosse Lagerräume od. Werkstat. sof. od. spät. zu verm. De. Neustadt, Fleischergasse 6.

Einschöner Laden mit Wohnung, zu jed. Geschäft passf., an der Hauptstr. gelegen, ist zu vermieten u. 1. Jan. od. spät. zu beziehen. Näh. v. S. Seifert, Deuben bei Dresden, Dresdener Straße 63, 1. Etage.

Leere Zimmer, auch große Edele, trocken und staubgeschützt, zum **Möbeleinstellen** stets billig u. mittelfrei Dürrestr. 44 d. S. Görlach, Möbelfabrik-Gesell.

Miet-Gesuche. **Gef. bei sein. einz. Dame Hein.** möbl. Zimmer, Neust. W. erb. A. S. 60 Amalysstr. Elisenstr. 59.

Altertümer, Et. u. Glasdränke, Porzellane, Gemälde, Gläser, Tafeln, Krüge, Kupf. Weingege, Brunner Str. 42.

Meine Preisliste über

Konserven

(letztjähriger Umsatz über 350000 kg)

liegt **nächsten Mittwoch** diesem Blatte bei.

Wie bisher, bringe ich auch dieses Jahr nur Konserven von **der bekannten guten Beschaffenheit**, soweit solche bei der stattgefundenen Witterung zu ermöglichen war, bei angemessenen Preisen zum Verkauf.

Ich bitte höflichst, die Preisliste beachten und das mir bis jetzt in so ehrender Weise entgegengebrachte Vertrauen in der beginnenden Saison gütigst erneuern zu wollen.

Konserven-Spezial-Geschäftshaus

Hugo Hohlfeld

Webergasse 1 Fernsprecher 4023 Werderstr. 12.

Seite 20

ST. 261 Freitag, 11. Oktober 1912

Sie laufen wie eine Biene,

wenn Sie mit **gestrickten** Haus- u. Straßenschuhe tragen. Mein Geheimnis d. Jahre, L. Schwelchfüße, L. geschwoll. Gelenke, L. Krampfadern, L. Venenentzündung, L. Hüfterschmerzen, L. Knie, L. Brust o. empf. hochliegend. Gelenke, L. Wicht, L. Rheumatismus mehr, arthritischen, weicht, elastisch, ausdehnungsfähig. Garantie für sichere, dauernde Hilfe, auch L. d. verzweifelten Fällen, und absolute Brauchbarkeit unj. gestrickt. Schuhwerks.

Ableitung für Maßpaare. Reichhaltiges Lager in sehr warmen, mittelwarmen u. kühlen Strickarten, jed. Witterung, sowie jeder Eigenart d. Füße entsprechend. — Muster, Preisliste fr. **Strickfabrik Wulzer & Co.** Berlin O, Krautstr. 52. Filiale: Dresden, Grunauer Straße 22.

Griechische Weine

von der Deutschen Weinbaugesellschaft „Achnia“ in Patras

zählen zu den besten Kranken- und Rekonvaleszenten-Weinen der Welt! Sie sind aber auch gleichwertig oder übertreffen durch Qualität und Eigenart die bekannten Frühstücks- u. Dessert-Weine, sodass sie jedem Weinkenner hohen Genuss und Erquickung verschaffen.

	Bezug v. Flaschen	
	12	24
Stephano, mild u. angenehm süß	0,75	1,20
Akadia, feurig, süß	0,90	1,50
Moschos, Muskateller, mild, süß	1,-	1,80
Chalkis, dunkel, kräftig, süß	1,-	1,70
Malvedaphne , berühmte Krankenwein, seit Jahren in den Dresdner Stadtkrankenhäusern u. sächs. Garnisonlazarets eingeführt	1,10	2,-
Achates trocken, kräft. Herrenwein	1,10	2,-
Achates halbsüß, angenehmer Frühstückswein	1,30	2,40
Weiß Malvasier süße	1,10	2,-
Rot Gailand-Malvasier aromatische	1,50	2,70
Weiß Gailand-Malvasier Dattengewine	1,50	3,-
Malvedaphne-Kopackwein, 30-jährig	1,85	3,50
Achates trocken-Kaiserwein, hervorragend fein	1,85	3,50

An der Kreuzkirche 2, Ecke Gr. Kirchgasse.
H. E. Philipp, Hohl,

Staub!?

Zur rationellsten Bekämpfung dieses mit Recht gefürchteten Bakterienverbreiters sollte man sich vertrauensvoll an die seit über 40 Jahren von ihrem guten Ruf geliebte Firma

Gebr. Eberstein,

Königl. u. k. Hoflieferanten, Altmarkt 7, werden und deren erprobte erfindungsgemäße

Teppichfegmaschinen

der bedeutendsten Fabriken,

Staubsaugapparate

mit eigener Saugkraft, leicht transportabel, verschiedene Systeme, elektrisch und für Handbetrieb, bevorzugt.

Vorführung jederzeit!



Ein Geheimnis

für viele ist es, daß so manche ihrer Mitmenschen elegant, modern und schick gekleidet gehen, obwohl ihr Einkommen kein so hohes ist. Es ist begreiflicherweise von großem Interesse, allerdings

Nur für Herren

folgendes zu wissen. Wir verkaufen von feinsten Herbschäften wenig getragene, in den ersten Bekleidungen Deutschlands gearbeitete, an Stoff und Haltbarkeit unübertroffene

chemisch gereinigte	Serie I	Serie II	Serie III
Mass-Anzüge	10 Mt.	15 Mt.	20 Mt.
Mass-Paletots	8 Mt.	12 Mt.	18 Mt.

Der große Vorzug unserer Garderobe besteht darin, daß wir dieselbe nur chemisch gereinigt zum Verkauf bringen.

„Blitz“ Chemische Reinigungs-Anstalt, Schloss-Strasse 4, I.

Bitte im eigenen Interesse auf Hausnummer zu achten.

Einziges Geschäft dieser Art am Platz.

Abt. II: Neue Garderoben.

Strümpfe Trikotagen

besonders haltbare Mittelqualitäten.

Durch gemeinschaftlichen Einkauf mit 250 anderen Detailgeschäften erzielen wir Einkaufsvorteile, die wir durch unsere billigen Preise unserer Kundschaft zukommen lassen.

Alfred Bach,

Hauptgeschäft Hauptstr. 3, im Neust. Rathaus
Filialen: Grunauer Str. 17, Börschplatz 4,
Annenstrasse 39, Alaanstrasse 27,
Borsbergstrasse 18b.

Rabatt-Sparkarten gratis.

Schirme in großartigster Auswahl.
Reparaturen — Bezüge.

Petschke

Gegründet 1841.
Wilsdruffer Strasse 17 — Prager Strasse 46
Amalienstrasse 7 — Seestrasse 3.

Das Einpacken und Aufbewahren der Sommerfachen.

Die gute Hausfrau wird die Sommerfachen, die Kleider und Hüte, nicht im Schrank hängen lassen, sie wird sich einen Ort in der Wohnung aussuchen, an dem sie alles hinlegt, was sie während des Winters nicht benötigt. Das Seidenpapier spielt für die Aufbewahrung eine große Rolle, denn es hindert, daß die Kleider Bruchstellen bekommen, die Sommerhüte verderben. Zu Aufbewahrungszwecken lassen sich am besten die sogenannten Reisekörbe verwenden. — Alle Wascheachen müssen gereinigt werden, ehe man sie für den Winter aufbewahrt. Wollekleider, Anzüge, Mäntel usw. lasse man waschen, färbe sie aber nicht, platze sie auch nicht. Sie werden so zusammengelegt, daß sie nicht zu harte Druckstellen bekommen, denn diese lassen sich im künftigen Sommer, wenn man die Sachen wieder zum Gebrauch fertig machen will, nur schwer beseitigen. Desgleichen müssen die Schuhe, die Sommer- und Feinleinen, ordentlich vom Staub und Schmutz befreit werden. Ist man nicht im Besitz von entsprechend viel Mänteln, so stopfe man die Schuhe im Innern mit Zeitungspapier oder Seidenpapier ordentlich fest aus, damit sie ihrer Form nicht verlieren. Jacken von besten Sommerstoffen hänge man über einen gefüllten Korb, presse sie aber nicht zu fest zusammen. Nur auf diese Art werden sie den Zug und den Schnitt mit feiner Eleganz behalten. Niemals darf man jedoch Dinge, die über einen Korb gebreitet sind, hinlegen, weil sich die Spitzen zu leicht in den Stoff hineinbohren und Löcher entstehen. Welche Strümpfe und Minderfächer müssen nachgesehen werden, ob sie nicht Löcher haben, und dann erst, wenn sie in Ordnung gebracht sind, an den Ort gelegt werden, der ihnen bestimmt ist.

Die gute Hausfrau wird alles, was sie für sich und ihre Familie im Winter nicht benötigt, gründlich ausbessern, ehe sie es an dem Aufbewahrungsort unterbringt. Allerdings erfordert das einige Tage Mühe, aber man kann sich mit dem Gedanken vertraut machen, daß man die Früchte zu Beginn des Frühling dann ernten wird. Die Beschädigungen in den Gegenständen werden zu großen Schäden, wenn man sie nicht rechtzeitig beseitigt. Alles, was durch Druck leidet, wie zum Beispiel leichte Seidenkleider oder Seidenmäntel, darf nicht gelegt, sondern muß hingehängt werden. Man wird sich zu dem Zwecke am vorteilhaftesten einen besonderen Schrank einrichten, den man während des Winters nur selten öffnet, höchstens, um einmal nachzu-

sehen, ob alles gut verwahrt geblieben ist. Auch die Sommerhandschuhe müssen gereinigt und ausgebessert werden, bevor man sie zur Aufbewahrung legt. Am besten richtet man den Aufbewahrungsort für die Gegenstände, die man im Winter nicht benötigt, so ein, daß man Dinge der gleichen Art immer zusammenlegt. Die Handschuhe der einzelnen Familienmitglieder schneide man in ein kleines Päckchen und schreibe den Namen des Besitzers darauf. Es entliehen dann, wenn man die Sachen wieder braucht, keine Schwierigkeiten und keine Zeitverluste. Bei Schuhen, Strümpfen und anderen Kleinigkeiten, kann man es ebenso machen.

Eine besondere Aufmerksamkeit verdienen die Hochborsten und Kleiderkästchen. Sie leiden beim Tropfen am meisten, und sie sind es, die einem Gewande jeden Reiz nehmen können, wenn sie nicht in Ordnung gehalten werden. Es erfordert das Zurückmachen und Ingebrauchgeben der Garderobe nur eine Kleinigkeit, wenn man vor der Aufbewahrung daran gedacht hat, alles nachzusehen und auszubessern. Vah! man die Sommerfächer in dem Kleiderschrank hängen, die man zur täglichen Benutzung nötig hat, so wird man die Erfahrung machen, daß das sehr lödend ist, und daß die Kleider, die Hüte usw. darunter mindestens ebenso leiden, als wenn man sie unentwegt weiter im Gebrauch gehabt hätte.

Keine Hausfrau sollte sich die geringe Mühe einer vollständigen Aufbewahrung derartigen Kleidungsstücke, die man während der kalten Jahreszeit nicht benötigt, verdrischen lassen. Es ist auch unvernünftig, sich von dem Glauben leiten zu lassen, daß man mildererweisse dieses oder jenes auch im Winter einmal gebrauchen könne. Selbst wenn der Fall eintritt, ist es viel einfacher, als dem mit aufgeräumtem Schrank etwas herauszunehmen und reich herzurichten, als die Kleidungsstücke in Gebrauch zu nehmen, die während der ganzen Zeit unruhig im Schrank verstaubt sind. Die Kleider kann man dazu anhalten, sich ihre Kleinigkeiten selbst fortzulegen, damit sie nachher wissen, wo sie ihre Spielsachen, die sie im Freien verwenden, und ihre Gebrauchsgegenstände hingelast haben. Macht man sie darauf aufmerksam, welche Freude es ihnen bereiten wird, wenn sie später alles in Ordnung finden, so werden sie sich auch gern der kleinen Mühe unterziehen und ihren Besitz sorgsam für den Winterschlaf vorbereiten.

Vivi York.

Frühherbst.

Roman von E. Karl. (Elizabeth Karoline Willenbücher.)

(11. Fortsetzung.)

„Rein,“ sagte Ursula leise, „wenn ich nicht so froh bin, wie ich es sein möchte, so liegt es an mir selbst. Ich fühle, daß ich meinem Mann nicht genüge, ich bin für ihn nicht flug und vor allen Dingen nicht unerhaltend genug.“

„Ach, du wahr,“ meinte Gertrud, „dafür bist du der lauffähige Engel, den ich gibt. Dein Mann weiß mit, was er hat, wenn du ihm mit recht bist. Weinst — Du hast zu großen Respekt vor ihm, denkst immer, dies ist zu dem für ihn und das mit genug. Red, wie dir dein Götterdämonen ist und schalt's ihm mit — na, da sag' denn plausch allein, Schatz.“

Ursula lachte: „Ja, du, du hast gut reden. Wenn du dein Götterdämon aufmachst, dann gefällt es ihm schon. Ich glaub', Gertrud, du wärst für ihn die viel geeignete Frau als ich.“

Gertrud wurde nun ernst und sah vor sich hin. „Ich weiß doch mit, Ursel, dein Mann braucht viel Geduld und die hast' ich mit. Ich bin immer gleich obenste. Da ist's ja gut, daß mir die Verführung erpariert bleibt. Na wahr, ich will dir dein Köpferl schon heiß machen. Wer demütig ist, wird strampeln.“

Ursula sprach auf und holte Bildchen ins Zimmer, und Ursula war froh, das Gespräch beenden zu können. Sie dachte Gertrud aber in gewissem Sinne recht geben. Sie hatte es nicht verstanden, dem Gatten den nötigen Respekt einzulassen. Er überließ und er unterschätzte sie.

Späterherb und Dezember gingen herum, und Ursula hatte gute Tage. Martini war stets heiter und aufgeräumt und brachte die Abende, wenn es nicht Rezeptionspflichten gab, meistens im Hause zu. Dann kam Gertrud herüber und brachte oft ein paar Gedichte mit, ein Märchen oder auch eine Anekdote, an der sie gerade ludierte, um sie den Freunden vorzutragen. Zwischen Gertrud und Martini hatte sich ein Verhältnis herausgebildet, das sich dem von Meyer und Zäuberin gleichsam. Immer noch riß Gertrud Temperament sie zu kleinen Hebertreibungen hin, und sie nahm es dankbar an, wenn Martini sie darauf hinwies. Er behielt ein außerordentlich künstlerisches Feingefühl und rührte fast nie an ihre Auffassung. Er fühlte deutlich heraus, wie sie den darzustellenden Charakter im Geiste sah und empfand und wachte sie mit feinstem Verständnis auf jede Kleinigkeit aufmerksam zu machen, die mit dem Bilde, das sie in sich trug, äußerlich nicht ganz übereinstimmte. Das Kunstwerk schuf Gertrud, er polierte mit zarter Hand alle Rauhheiten, die seinen Glanz trübten konnten. Und die junge Zäuberin war eine zu seine Künstlerin, um den Vorzeil, der ihr daraus erwuchs, nicht voll zu würdigen. Unter seiner Führung konnte sie selbst bei neuen Stücken mit dem fertigen Kunstwerk vor das Publikum treten. Da es aber in dieser Saison nur wenige Vorstellungen auf dem Gebiete des Dramas gab, so begann die rastlose Kleinhäut, die Dramen von Heibel und Grillparzer zu studieren.

Das war ein fröhliches Studieren unter den Augen des feinstühligen Kritikers, zu dem Gertrud mit unbegrenzter Verehrung ansah. Fast an jedem theatralischen Abend wurde dieser oder jener Akt vorgenommen, oder es wurden auch neu erschienene Dramen auf ihren Bühnenwert geprüft. Dann kamen wohl Gertrud und Martini die Hauptrollen gemeinschaftlich, und Ursula sah sich dabei und ihr war, als hätten Götterflügel sie ins Reich der Poesie getragen. Das lang und lang in ihr in ihrem Widerhall, und kein Dichter hätte sich eine andachtsvollere Zuhörerin wünschen können, als die schwermütige Frau mit den tiefen blauen Augen, aus denen ein seltsames Feuer leuchtete.

Gertrud sah sie eines Tages lange an und sagte: „Deine Augen sind wie zwei tiefe, tiefe Brunnen, wo sich der Himmel drin spiegelt. Und wenn mich hoch a Ace und auch in den Himmel 'nauf und sieht den lieben Gott und hört die lieben Englein flugen. So sehn's aus, Deine lieben Guderin.“

Musikhaus
Oscar Victor
Dresden-A., Wallstr. 21



Grammophone.

Trichterlose Apparat
neueste Typen.

Schallplatten
25 cm von 1,25 an,
30 cm von 3,00 an.

Musikwerke.

Harmoniums u. Zithern
sofort lieferbar.

Musikinstrumente
aller Art.

Damen, die an weitem
Krause leiden, er-
kostenfreie Auskunft über eine
erfolgreiche Behandlung. Durch
die ich u. viele andere Frauen von
diesem Uebel befreit worden sind.
Frau Alma Thomas, Bautzen,
Strehler Straße 13. Viele Dank-
schreiben. Postkarte genügt!

Balkon schmuck im
Winter
Wahl, Lamm in Töpfen,
40-70 cm, 10 Stück 8,50
Weiteres u. Kiste. Dresden
Gartenbau, Coswig Sa.



Brillanten, alt, Gold, Silber,
Wesf. Amalienpl. 1, E. Warthall.

4711 Eau de Cologne

Als Taschentuch-Parfüm

ist "4711" das einzig-vornehme Parfüm. — Sehr diskret im Aroma. — Nie aufdringlich. — Verbreitet stets einen angenehmen, köstlich-lieblichen Wohlgeruch. — Ist allezeit von wunderbar belebender und erfrischender Wirkung auf Teint und Haut.



Man verwende indes nur die Marke "4711", nie ein anderes Erzeugnis, Mittel etc. — Denn in "4711" ist stets volle Garantie für eine wirklich reine Eau de Cologne gegeben. — Destilliert nach ur-eigenstem Original-Rezept aus nur den besten, edelsten, tatsächlich unverfälschten Grundstoffen.

Haus gegründet 1792.
Ganze Originalflasche
M. 1.75.



Reisetaschen,

Gand. Reisekoffer
Brief, Markt u. Damen-
Taschen aller Art, Porte-
monnaies, Kufferte, Reise-
Necessaires, Zigarren-Etui,
Kisten, Musik, Schul- und
Schreibmaschinen, in reich-
ster Auswahl gut und billig.

C. Heinze,
nur Breitestrasse 21,
(Eckhaus, Eckladen)
zunächst der Wallstraße,
Lebervaren-Spezialität.
Bitte meine 5 Schaufenster
zu besichtigen!

Vertrieb v. Erzeugnissen Mitteldeutscher Möbel-Fabriken



Dresden A.,
Bismarckstraße 31
Fabrikgebäude 2. Hof,
Ecke Meißner- u. Marktstr. 21
bedeut. Spezialhaus für
**Wohnungs-
Einrichtungen.**
• Riesige Auswahl,
• beste Tischler-Arbeit,
• volle Gar. f. trad. Holzverarb.,
• Neu, niedr. Preise.
Für den Verkauf geöffnet
9-12 u. 2-6 Uhr.



Gelegenheitskäufe in Zuzulen,
Gold- und Silberwaren
jeders. & h. bei Hum. William
Hager jr., Schloßstraße.

Martini lachte. „Sieh einmal an, Ulla, wieviel Vögel, wie Fräulein Derta Dir widmet, habe ich einmal als Bräutigam aufbewahrt. Ja, die Klückerin — da steht noch etwas drin.“

Das Weihnachtsfest kam und wurde schon wie jedes vorher. Da Martini während der Festtage, die meistens eine Kostüm im Theater brachten, aus der Stadt nicht fortzuziehen und Bildchen früh zu Bett zu gehen, hatte das Ehepaar sonst den Abend über allein verbracht, wobei dann bald, nachdem Geschenke und Briefe gegeneinander gewürdigt waren, Martini in eine halb elgische, halb verdrückliche Stimmung verfallen war.

Am diesem Jahr war das anders. Ursula hatte einen prächtigen Baum geschmückt, und um sechs Uhr rief ihre Glöckchen, Kind, Derta und die Dienboten zur Versammlung. Mit strahlenden Augen stand sie unter dem Baum, schenkte und ließ sich beschenken, während Bildchen laut lachte über das neue Spielzeug und die goldenen Kestel am silberumspinnenen Baum.

„Woher weißt Du das so genau?“ lachte Ursula. „Es hat's mir einer erzählt, der's ganz genau weiß hat. Wie's im Himmel a Nat dem lieben Herrn Jesus sein Geburtstag gefeiert haben, da hat der heilige Petrus dem jüngsten Englein erlaubt, sich was zu wünschen.“

„Das war der heilige Petrus,“ antwortete Derta bestimmt, indem sie mit ihm aufstieg. „Woher weißt Du das so genau?“ lachte Ursula. „Es hat's mir einer erzählt, der's ganz genau weiß hat.“

„Was hat's mir einer erzählt, der's ganz genau weiß hat.“ Ursula aber sah zum Baum hinüber, der so hoch und feierlich dastand, obgleich die Lichter erloschen waren, und flüsterte leise: „Direkt aus dem Himmel — ja, man spürt's.“

Es war am Silvesterabend ziemlich spät geworden, ehe die kleine Gesellschaft vollständig beisammen lag, denn Derta hatte noch im Theater zu tun gehabt. Nun sollten nach eigenem Willen die letzten Stunden des Jahres der Kurzweil gewidmet sein. allerlei kleine Cratselstücke wurden mit gutem Humor ausgeführt. Besonders Scherz machte das „Jungtuchen“.

„Das steht aus wie Tränen,“ meinte Frau Anfermann unbedacht. „Darauf nicht gar,“ rief ihr Mann, „es sind die Perlen, die Martini seiner lieben Frau schenken wird.“

„Aber es ist mir so beschiden. Warten wir ab, ob es sich um Perlen oder Tränen handelt.“ Derta griff resoluter zu, und ihr Kleinkind fiel als Klumpen ins Wasser. „Zwei Herzen von einem Schwert durchbohrt,“ rief Anfermann, „Fräulein Goldner, was rächen Sie an?“

„Aber es ist mir so beschiden. Warten wir ab, ob es sich um Perlen oder Tränen handelt.“ Derta griff resoluter zu, und ihr Kleinkind fiel als Klumpen ins Wasser. „Zwei Herzen von einem Schwert durchbohrt,“ rief Anfermann, „Fräulein Goldner, was rächen Sie an?“

„Aber es ist mir so beschiden. Warten wir ab, ob es sich um Perlen oder Tränen handelt.“ Derta griff resoluter zu, und ihr Kleinkind fiel als Klumpen ins Wasser. „Zwei Herzen von einem Schwert durchbohrt,“ rief Anfermann, „Fräulein Goldner, was rächen Sie an?“

„Aber es ist mir so beschiden. Warten wir ab, ob es sich um Perlen oder Tränen handelt.“ Derta griff resoluter zu, und ihr Kleinkind fiel als Klumpen ins Wasser. „Zwei Herzen von einem Schwert durchbohrt,“ rief Anfermann, „Fräulein Goldner, was rächen Sie an?“

Sänger, Schauspieler, Redner



finden bei Heiserkeit, Hustenreiz, Nimmlichen Störungen usw. in den Coryfin-Bonbons ein außerordentlich bewährtes Linderungsmittel. Als wirksame Substanz enthält jeder Bonbon 0,02 g Coryfin (Aethylglycolsäurementylester).

Coryfin-Bonbons

Möbel advertisement with a large 'Möbel' title, a list of furniture items with prices, and contact information for Rich. Jentzsch.

Musikalien advertisement featuring a flower illustration and text about musical instruments and sheet music.

Hausfrauen A-B-C advertisement for 'Erstklassige Siegerin Palmato' margarine, featuring an illustration of a woman and child.

Grosser Gelegenheitskauf advertisement for clothing and shoes, including 'Aluminium-Kochgeschirr' and 'Geweibe, Gehörne'.

Vertical text on the right edge of the page, including 'zu krän...', 'Rekon...', 'schreib...', 'geschw...', 'geleiste...', 'sunden...', 'Arger...', 'Leider...', 'Kosten...', 'werden...', 'Rückse...', 'angefüh...', 'lanten...', 'den...', 'edermä...', 'landt...', 'speziell...', 'roschi...', 'treiche...', 'nachen...', 'ntersc...', 'ehen u...', '33'.